100 Jahre Anthroposophische Medizin

Crossing Bridges – Being Human! Eine Brücke ist der Mensch

Weltkonferenz 100 Jahre Anthroposophische Medizin
12. bis 20. September 2020
am Goetheanum

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 3

Programm der 1. Wochenhälfte 4

Programm der 2. Wochenhälfte 6

Hintergrund und Aufbau der Konferenz

Die Konferenzwoche – ein Entwicklungsgang in acht Stufen 8

Die Konferenztage – der tägliche Ablauf 8

Festakt – 100 Jahre Anthroposophische Medizin 8

Open Stage – Kulturelle Vielfalt 9

Zukunftsforum – Perspektiven aus Ost, West, Nord, Süd 9

Ausstellungen – Wissenschaft, Initiativen und Kunst 9

Rahmenprogramm – Wissenschaftskongress und Ita Wegman Campus Tour 10

Sonderedition – Die »Brückevorträge« Rudolf Steiners 10

Der Vorbereitungskreis 11

Eine Brücke ist der Mensch 15

Vorträge, Spaces, Arbeitsgruppen und Fachkurse

Optionale Morgenkurse 8:00–8:45 16

Einstimmung in den Tag und Impulsvorträge 9:00–10:30 18

Vertiefungsgruppen 1. Wochenhälfte 11:15–12:30 19

Vertiefungsgruppen 2. Wochenhälfte 11:15–12:30 23

Spaces zu Wissenschaft, Zusammenarbeit und Gesundheitspolitik 14:45–16:00 27

Fachkurse 1. Wochenhälfte 16:45–18:00 28

Fachkurse 2. Wochenhälfte 16:45–18:00 33

Abendbeiträge zu Spiritualität und innerer Entwicklung 20:00–21:00 38

Nachtcafé 21:00–23:00 39

Organisatorisches und Anmeldung 40

Eine Brücke ist der Mensch
Zwischen dem Vergangnen
Und dem Sein der Zukunft;
Gegenwart ist Augenblick;
Augenblick als Brücke.

Rudolf Steiner für Ita Wegman, am 24. Dezember 1920

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde aus allen Gesundheitsberufen,

im Jahr 2020 erlebt die Anthroposophische Medizin ihr hundertjähriges Jubiläum. Die klassische Jahreskonferenz am Goetheanum ist daher zu einer feierlichen Weltkonferenz umgestaltet. Diese wird seit mehreren Jahren von einer Gruppe junger Menschen an der Medizinischen Sektion vorbereitet.

»Crossing Bridges – Being Human! « – Wir möchten herzlich einladen, Brücken zu bilden zwischen Leib, Seele und Geist, zwischen Naturwissenschaft und Geisteswissenschaft, zwischen Generationen, Ländern und Berufsgruppen für eine integrative Heilkunst mit dem Menschen im Mittelpunkt.

In diesem Programmheft finden sich Angaben zu 30 Impulsvorträgen und mehr als 120 Arbeitsgruppen und Fachkursen, worin das anthroposophische Menschenbild anhand der vier Elemente, Ätherarten und Bewusstseinsstufen für die Medizin praktisch erlebbar wird. Wie durchdringen sich Leib und Seele im Moment der Begeisterung? Wie verändert sich der berufliche Alltag, wenn wir uns gemeinsam um die Ideale Freiheit, Liebe und Weisheit bemühen? Was kennzeichnet eine gesunde medizinische Einrichtung und ein dem Menschen gerecht werdendes Gesundheitswesen? Welches Krankheitsverständnis, welche therapeutischen Konzepte kann die Anthroposophische Medizin im Sinne einer integrativen Medizin in die verschiedenen Fachgebiete einbringen? Wie entwickelt sich dabei die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Heilberufen?

100 Jahre Anthroposophische Medizin laden auch ein, kräftig zu feiern! Sei es mit Vorträgen, Orchester- und Kunstaufführungen, Tanz und Begegnung mit Menschen aus über 50 Ländern oder mit Science Spaces, Podiumsdiskussionen und Zukunftsforen, die Raum geben, uns zu besinnen und zu fragen: Inwieweit können wir die Ursprungsimpulse in der von Rudolf Steiner und Ita Wegman begründeten Medizin heute vergegenwärtigen? Was sind die wissenschaftlichen, gesundheitspolitischen und therapeutischen Meilensteine der letzten 100 Jahre? Mit welchen Perspektiven und Visionen wenden wir uns der Zukunft zu?

Schließlich möchten wir uns dem Geistigen in der Medizin zuwenden: Wie verwirklichen wir das Gute in der Medizin? Dabei widmen wir uns vor allem Herangehensweisen, Übungen und Meditationen der Jungmedizinerbewegung, der Pastoralmedizin und dem inneren Entwicklungsweg der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft.

Wir freuen uns auf diese gemeinsame Festwoche!

Dr. Matthias Girke und Georg Soldner

für das Vorbereitungsteam der Weltkonferenz,
die Internationale Koordination Anthroposophische Medizin (IKAM) und
das Team der Medizinischen Sektion am Goetheanum

PROGRAMM 1. WOCHENHÄLFTE

Samstag, 12. September	Sonntag, 13. September	Montag, 14. September
	8:00 Optionale Morgenkurse	
	9:00 Wärme wirkt – Vier Elemente	9:00 Licht wirkt – Vier Äther
Universität Basel Wissenschaftskongress Integrative Medizin	9:30 Impulsvorträge *Prof. Dr. Friedrich Edelhäuser Dr. Marion Debus* DE*	9:30 Impulsvorträge *Dr. Martin Basfeld, Norman Kingeter, Michael Chapitis* EN*
	10:30 Pause	
	11:15 Erlebnis- und Vertiefungsgruppen zu den Vorträgen in Natur, Bewegung, Kunst und Gespräch	
	12:30 Mittagspause	
	14:45 World Space Aktuelle Initiativen und internationale Projekte EN*	14:45 Zukunftsforum Berufsverständnis und interdisziplinäre Zusammenarbeit DE*
	16:00 Pause	
Anreise	16:45 Methodische und therapeutische Fachkurse in interdisziplinärer und generationsübergreifender Zusammenarbeit	
	18:00 Abendpause	
20:00 Eine Brücke ist der Mensch (Tagungsauftakt) *Vorbereitungsgruppe*	20:00 Künstlerischer Beitrag *Compagnie Pas de Deux*	20:00 Spirituelle Abendbeiträge in drei Gruppen Freie Hochschule für Geisteswissenschaft
Leuchtfäden (Auszug aus dem Programm) *Goetheanum-Eurythmie-Ensemble*	21:00 Nachtcafé für Begegnung, Tanz und Kultur	

Dienstag, 15. September	Mittwoch, 16. September
8:00 Optionale Morgenkurse	
9:00 Menschenseele! – Stufen der Bewusstwerdung	9:00 Die Physiologie der Begeisterung
9:30 Impulsvorträge *Victoria Martínez* *Dr. David McGavin* EN*	9:30 Impulsvortrag *Dr. Armin Husemann mit Kammermusikensemble* DE*
10:30 Pause	
11:15 Vertiefungsgruppen zu den Vorträgen	11:15 Eurythmie und Begrüßung Festrede *Prof. Dr. Giovanni Maio*
12:30 Mittagspause	12:30 Terrassenfest
14:45 Open Space Perspektiven für gesunde medizinische Einrichtungen DE*	14:30 Künstlerische Einstimmung und Totengedenken Festrede *Prof. Dr. Peter Selg* Festrede *Dr. Michaela Glöckler*
16:00 Pause	16:00 Pause
16:45 Methodische und therapeutische Fachkurse	16:45 Künstlerische Einstimmung Festreden *Dr. Matthias Girke & Georg Soldner*
18:00 Abendpause	18:00 Abreise für Teilnehmer der ersten Wochenhälfte
20:00 Spirituelle Abendbeiträge in drei Gruppen Freie Hochschule für Geisteswissenschaft	
21:00 Nachtcafé	

Festakt 100 Jahre Anthroposophische Medizin

* Dieser Vortrag wird in der angegebenen Sprache gehalten und simultan in die folgenden Sprachen übersetzt: Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Chinesisch, Japanisch

PROGRAMM 2. WOCHENHÄLFTE

Mittwoch, 16. September	Donnerstag, 17. September	Freitag, 18. September
	8:00 Optionale Morgenkurse	
	9:00 Freiheit – Durchdringung des Scheins	9:00 Liebe – Überwindung der Gewalt
	9:30 Impulsvorträge *Prof. Dr. Peter Heusser* *Bart Vanmechelen* DE*	9:30 Impulsvorträge *Dr. Lakshmi Prasanna* *Rolf Heine* EN*
Anreise für Teilnehmer der 2. Wochenhälfte	10:30 Pause	
Festakt 100 Jahre Anthroposophische Medizin 11:15 Eurythmie und Begrüßung, Festrede *Prof. Dr. Giovanni Maio* 12:30 Terrassenfest 14:30 Künstlerische Einstimmung und Totengedenken Festrede *Prof. Dr. Peter Selg* Festrede *Dr. Michaela Glöckler* 16:00 Pause 16:45 Kunst, Festreden *Dr. Matthias Girke & Georg Soldner*	11:15 Erlebnis- und Vertiefungsgruppen zu den Vorträgen in Natur, Bewegung, Kunst und Gespräch	
	12:30 Mittagspause	
	14:45 Science Space Aktuelle Studien und Vorhaben in der Forschung EN*	14:45 Zukunftsforum Identität und integrativmedizinische Zusammenarbeit DE*
	16:00 Pause	
	16:45 Methodische und therapeutische Fachkurse in interdisziplinärer und generationsübergreifender Zusammenarbeit	
	18:00 Abendpause	
	20:00 Spirituelle Abendbeiträge in drei Gruppen Freie Hochschule für Geisteswissenschaft	
20:30 Neunte Symphonie in d-Moll (op. 125) von Ludwig van Beethoven *Neues Orchester Basel mit Chor*	21:00 Nachtcafé für Begegnung, Tanz und Kultur	

Samstag, 19. September	Sonntag, 20. September
8:00 Optionale Morgenkurse	
9:00 Weisheit – Auferstehung der Substanz	9:00 Zukunftsforum Perspektiven der Anthroposophischen Medizin aus Ost, West, Nord, Süd *Dr. Moon Maglana, Janice Balaskas, Merja Riijärvi, Dr. Iracema Benevides*
9:30 Impulsvorträge *Dr. Wolfram Engel* *Tomáš Boněk* DE*	
10:30 Pause	
11:15 Vertiefungsgruppen zu den Vorträgen	11:15 Abschluss & Ausblick Grundsteinmeditation
12:30 Mittagspause	12:30 Abreise
14:45 Open Space Perspektiven für ein dem Menschen gerecht werdendes Gesundheitswesen DE*	
16:00 Pause	
16:45 Methodische und therapeutische Fachkurse	
18:00 Abendpause	
20:00 Open Stage	
21:00 Nachtcafé	

* Dieser Vortrag wird in der angegebenen Sprache gehalten und simultan in die folgenden Sprachen übersetzt: Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Chinesisch, Japanisch

Die Konferenzwoche – ein Entwicklungsgang in acht Stufen

1920 hielt Rudolf Steiner drei Vorträge, welche besonders jungen Medizinern, später auch anderen therapeutischen Berufsgruppen ans Herz gelegt wurden, um sich die Grundlagen des anthroposophischen Mensch- und Weltverständnisses zu erarbeiten. Diese drei »Brückevorträge« sind die Grundlage für den inhaltlichen Bogen der Weltkonferenz zum hundertjährigen Jubiläum der Anthroposophischen Medizin.

Tag für Tag greifen wir Motive auf und setzen sie in Bezug zu medizinischen und therapeutischen Fragen der Gegenwart. Die Konferenz vollzieht so einen Weg von den vier Elementen (Sonntag) über die vier Ätherarten (Montag) zu den Bewusstseinsstufen des Menschen (Dienstag) hin zum Geheimnis der Begeisterung (Mittwoch). Dadurch eröffnet sich die Wirklichkeit der drei großen Ideale: Freiheit in Auseinandersetzung mit dem Schein (Donnerstag), Liebe in Auseinandersetzung mit der Gewalt (Freitag) und Weisheit in der Verwandlung der Substanz (Samstag).

Organisatorisch gliedert sich die Konferenzwoche in zwei Teile, die auch einzeln besucht werden können. In ihrem Schnittpunkt am Mittwoch findet ein Festakt mit einem Terrassenfest zum hundertjährigen Jubiläum der Anthroposophischen Medizin statt.

Die Konferenztage – der tägliche Ablauf

Für Frühaufsteher beginnt jeder Tag um 8:00 Uhr mit optionalen Morgenkursen zu Bewegung, Musik, Sprache und Meditation. Um 9:00 Uhr führt das Vorbereitungsteam in das Tagesmotiv ein, wonach zwei Impulsvorträge folgen, welche ab 11:15 Uhr in Arbeitsgruppen (Naturerleben, Bewegung, Kunst und Gespräch) aktiv vertieft werden. Nach der Mittagspause finden um 14:45 Uhr Veranstaltungen zur Wissenschaft, berufsübergreifenden Zusammenarbeit und aktuellen Gesundheitspolitik statt, bevor ab 16:45 Uhr die Arbeit in medizinischen Fachkursen zu Methoden und Praxis der Anthroposophischen Medizin im Mittelpunkt steht. Am Abend wechseln sich ab 20:00 Uhr künstlerische Aufführungen mit Beiträgen zur spirituellen Dimension in der Medizin ab. Hier stehen jeweils drei Angebote zur Wahl. Anschließend lädt das Nachtcafé zu Ausklang, Begegnung und Tanz ein.

Festakt – 100 Jahre Anthroposophische Medizin

Am Mittwoch werden wir in einem würdigen Festakt das hundertjährige Jubiläum der Anthroposophischen Medizin feiern. Zu den Festrednern gehören Prof. Dr. Giovanni Maio, Prof. Dr. Peter Selg, Dr. Michaela Glöckler, Dr. Matthias Girke und Georg Soldner. Zudem erwarten uns künstlerische Beiträge, ein Totengedenken sowie ein Terrassenfest mit Möglichkeit zur Begegnung, insbesondere auch mit den Vertretern der Internationalen Koordination Anthroposophische Medizin (IKAM). Der Festakt kann mit allen Konferenzkarten (ganze Woche, 1. Teil und 2. Teil) besucht werden.

Am Abend wird der zweite Teil der Konferenzwoche mit der 9. Symphonie in d-Moll (op. 125) von Ludwig van Beethoven durch das Neue Orchester Basel mit Chor feierlich eröffnet.

Open Stage – Kulturelle Vielfalt

Der letzte Abend unserer Konferenz wird gemeinsam als Open Stage gestaltet: Alle Teilnehmer sind herzlich eingeladen – einzeln oder gemeinsam –, einen künstlerischen Beitrag aufzuführen! Dieser Beitrag kann spontan auf der Konferenz einstudiert oder schon vorab vorbereitet werden. Er kann den kulturellen Reichtum eines Landes zeigen, Situationen auf der Konferenz aufgreifen, den Konferenzinhalt künstlerisch vertiefen oder andere Teilnehmer zum Mitlachen animieren – Besinnliches und Humorvolles ist willkommen! Beiträge können an *openstage@crossingbridges.care* eingeschickt werden und sind auf maximal fünf Minuten zu beschränken. Je nach Anzahl der Anmeldungen hält sich das Vorbereitungsteam vor, aus den Bewerbungen auszuwählen.

Zukunftsforum – Perspektiven aus Ost, West, Nord, Süd

Die Konferenz endet am Sonntag, 20. September 2020, mit einem Forum zur Zukunft der Anthroposophischen Medizin in den nächsten 100 Jahren. Vier Frauen – Merja Riijärvi (Finnland), Dr. Iracema Benevides (Brasilien), Dr. Moon Maglana (Philippinen) und Janice Balaskas (USA) – erzählen von ihren Perspektiven, Hoffnungen und Wünschen für die Zukunft der anthroposophisch-medizinischen Bewegung. Die Grundsteinmeditation, vollzogen vom Goetheanum-Bühnen-Ensemble, wird die Weltkonferenz im Anschluss würdig beschließen.

Ausstellungen – Wissenschaft, Initiativen und Kunst

Posterausstellung zu Forschung und Studien in der Anthroposophischen Medizin

Bei der Weltkonferenz können Poster zu aktuellen wissenschaftlichen Arbeiten der Anthroposophischen Medizin und damit allen pflegerischen und therapeutischen Berufen ausgestellt werden. Wir bitten interessierte Forschungsinstitute, Studien oder aber auch eine Übersicht der Forschungsschwerpunkte des Instituts als Poster aufzubereiten. Für eine Postereinreichung bitte das Abstract an *science@crossingbridges.care* schicken. In der zweiten Wochenhälfte finden in der Pause von 16:00–16:45 Uhr optionale Posterpräsentationen statt. Wir bitten die Aussteller, zu dieser Zeit bei ihrem Poster zu sein, um auf Fragen antworten zu können.

Posterausstellung zu weltweiten Initiativen in der Anthroposophischen Medizin

Im »World Space« am Sonntag möchten wir einen Überblick über global relevante Initiativen, Projekte und Petitionen der Anthroposophischen Medizin geben. Zusätzlich können junge Initiativen ihr Projekt mit einem Poster ausstellen. Für eine Postereinreichung bitten wir, eine Zusammenfassung an *initiative@crossingbridges.care* zu schicken. In der ersten Wochenhälfte finden in der Pause von 16:00–16:45 Uhr optionale Posterpräsentationen statt. Wir bitten die verantwortlichen Menschen, zu dieser Zeit bei ihrem Poster zu sein, um auf Fragen antworten zu können.

Kunstausstellung zur Konferenz

Von der Heilkunst über die Kunsttherapie bis hin zur bildenden Kunst – auch diese Brücke möchten wir schlagen. Kunst wirkt auf den Menschen, kann heilsam und aber auch krankmachend wirken. Die Brücke zwischen Medizin und Kunst soll auf der Konferenz in Form einer Ausstellung sichtbar werden, die im Goetheanum besucht

werden kann und zu der Führungen stattfinden. Die Ausstellung gliedert sich in zwei Teile. Der erste richtet den Blick in die Vergangenheit, auf das Gewordene: 100 Jahre Anthroposophische Medizin, historische Dokumente, Bildmaterial und Objekte. Der zweite Teil wird thematisch den Weg der Konferenz mitvollziehen. Es wird das jeweilige Tagesthema – in Anlehnung an die »Brückevorträge« – sichtbar werden und den Blick von der Gegenwart hin zur Zukunft lenken.

Rahmenprogramm – Wissenschaftskongress und Ita Wegman Campus Tour

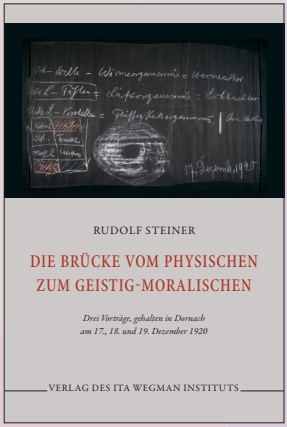
Wissenschaftskongress zur Integrativen Medizin am Universitätsspital Basel

Vor Beginn der Weltkonferenz, am Samstag, 12. September 2020, findet ab 09:30 Uhr am Universitätsspital Basel ein Wissenschaftskongress zum Thema Integrative Medizin statt. Dieser wird vom Universitätsspital und der Klinik Arlesheim gemeinsam veranstaltet und im Ehrenpatronat mit beiden Verwaltungsratspräsidenten und Ärztlichen Leitern verantwortet. Der Kongress wird auf Deutsch und Englisch stattfinden. Nähere Informationen zu Programm, Referenten und Anmeldung dieser optionalen Veranstaltung finden sich ab April 2020 auf unserer Website www.crossingbridges.care.

Ita Wegman Campus Tour

Nach Abschluss der Weltkonferenz findet eine optionale Führung am Ita Wegman Campus statt. Der Ita Wegman Campus ist ein Zusammenschluss von Institutionen und Einrichtungen, welche im Umkreis des Goetheanums auf Grundlage des medizinisch-therapeutischen Impulses arbeiten. Bei dieser Führung können damit etwa die Klinik Arlesheim, der Sonnenhof, das Ita Wegman Archiv und andere Einrichtungen kennengelernt werden. Wer Interesse an einer solchen Führung hat, kann dies auf dem Anmeldetalon vermerken.

Sonderedition – Die »Brückevorträge« Rudolf Steiners



»Augenblicklich lasse ich die Dezembervorträge 1920 und die Hygiene unter den Leuten zirkulieren, so dass es bis zum Kurs jeder gelesen haben wird.«

Helene von Grunelius in der Vorbereitung des ersten Jungmedizinerkurses

Die »Brückevorträge« Rudolf Steiners wurden für die Konferenz als Sonderedition im Ita Wegman Verlag auf Deutsch und Englisch neu aufgelegt. Das Büchlein erscheint unter dem Titel »Die Brücke vom Physischen zum Geistig-Moralischen«. Es ist für 15 € / 18 CHF erhältlich und kann ab sofort im Buchhandel, unter *book@crossingbridges.care* bzw. auch auf der Konferenz erworben werden.

Der Vorbereitungskreis

Wie hat sich der Vorbereitungskreis für die Weltkonferenz gefunden und entwickelt? An einem sonnigen Nachmittag im Juni 2017 traf sich eine bunte Schar junger Menschen am Goetheanum in Dornach. Alle sind sie der Einladung, gemeinsam zu träumen, gefolgt und so träumten ca. 25 dieser Menschen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen (Medizin, Pflege, Geburtshilfe, Heilpädagogik/Heilerziehungspflege, Sozialtherapie, Pharmazie, Kunst- und Musiktherapie, Lehre) von etwas Gemeinsamen, die Welt Verbindenden.

Der Impuls dafür entstand als Anknüpfung an die internationale Jungmedizinerkonferenz »Die Erkraftung des Herzens«, die 2013 am Goetheanum stattfand. Einige Teilnehmer des Treffens hatten diese miterlebt oder sogar mitgestaltet, andere waren ganz neu dabei. Sieben Jahre später könnte doch etwas Ähnliches stattfinden, so die Idee. Der Impuls einer gemeinsamen Konferenz stieß auf Begeisterung und es entstand eine bunte Wand voller Ideen und Visionen.

Auch die »Brückevorträge« von Rudolf Steiner und das Motiv der Brücke standen bereits beim ersten Treffen im Raum. Dennoch sollte ein gutes Jahr vergehen, in dem um die thematische Grundlage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Zielvorstellungen und Ideale gerungen wurde, bis gemeinsam die Entscheidung für die »Brückevorträge« als Basis unserer Konferenz getroffen wurde.

Viele Fragen wurden in dieser Zeit bewegt. Was verbindet die unterschiedlichen Berufsgruppen, worin unterscheiden sie sich? Wie entsteht Gemeinsamkeit, ohne dass die fundierte Fachlichkeit verloren geht? Was sind

die Fragen und Nöte unserer Zeit? Wie gelingt der Brückenschlag zwischen den Kulturen, Ländern, Kontinenten? Wie zwischen den Generationen? Wo ist das Verbindende zwischen Menschen, die der anthroposophischen Bewegung gerade erst mit Interesse begegnen und denen, die sich seit Jahrzehnten intensiv damit auseinandersetzen?

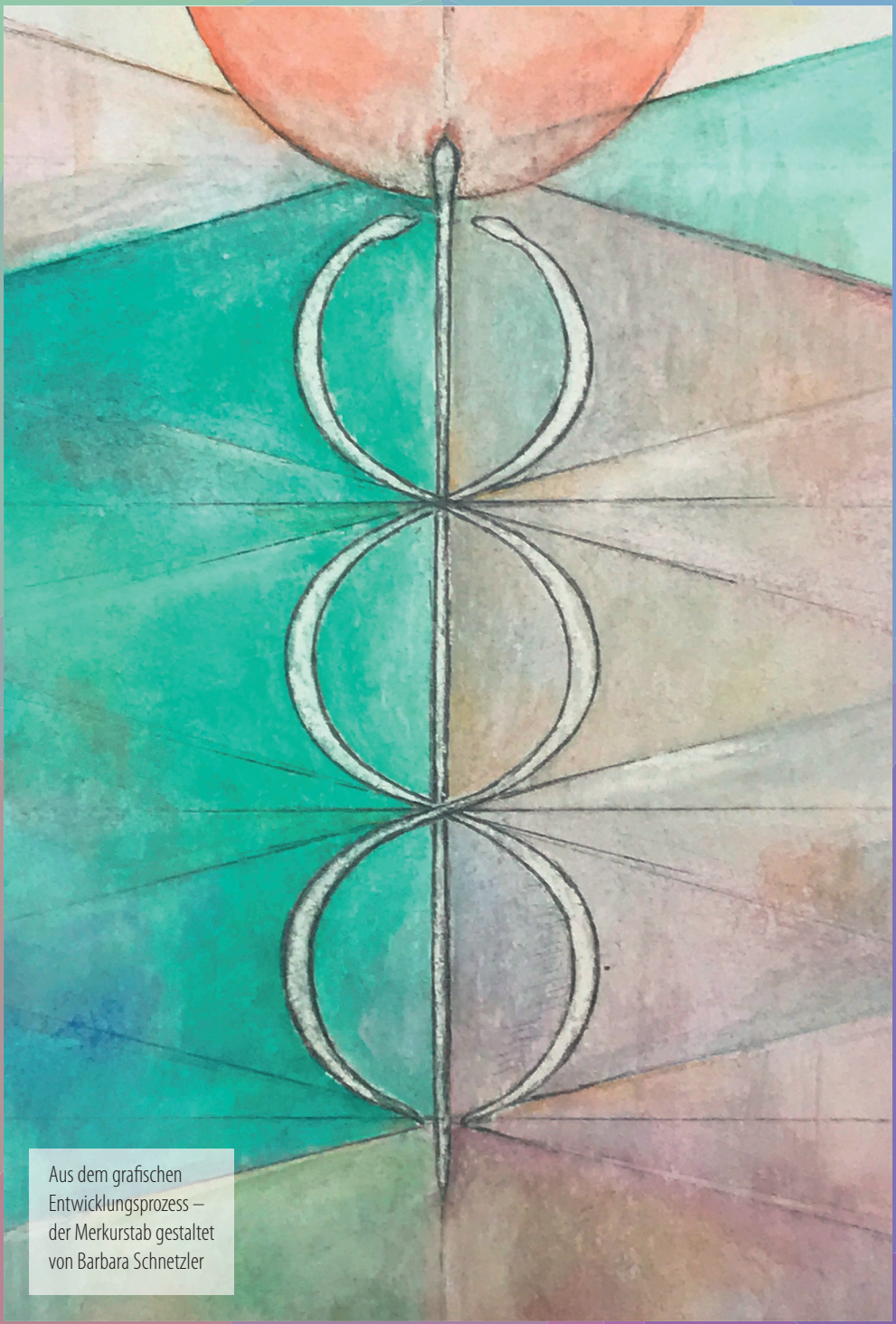
In den folgenden drei Jahren traf sich die Vorbereitungsgruppe immer wieder, in verschiedenen Konstellationen an unterschiedlichen Orten. In diesem Prozess tauchte als zweites wesentliches Motiv der Merkurstab auf, mit dem wir uns als Gruppe inhaltlich vertiefend auseinandersetzten. Wir arbeiteten in diesem Zusammenhang zum Michael- und Raphaelimpuls in der Medizin und waren dankbar zu sehen, wie diese beiden Strömungen zueinanderfanden. Dies zeigte sich bis in die kleinsten Aufgaben, etwa der grafischen Gestaltung eines Flyers. Wir sind beispielsweise sehr glücklich über das neue Logo für 100 Jahre Anthroposophische Medizin, welches den Merkurstab auf eine edle, klare und aufrechte Art darstellt.

Von Seiten der Internationalen Koordination der Anthroposophischen Medizin (IKAM) und der Medizinischen Sektion wurde uns großes Vertrauen entgegengebracht und im Laufe der intensiven Auseinandersetzung mit den »Brückevorträgen«, die unsere Treffen auch inhaltlich stets begleiteten, entwickelten wir die Vision einer festlichen Weltkonferenz anlässlich des hundertjährigen Bestehens der Anthroposophischen Medizin.

Diese Weltkonferenz ist nun nicht mehr nur an die junge Generation gerichtet, sondern an alle der Anthroposophischen Medizin zugetanen Menschen auf der ganzen Welt. Inhaltlich dem Bogen der »Brückevorträge« folgend und so an die vergangenen Jahreskonferenzen der Medizinischen Sektion (Wärme wirkt, Licht wirkt, Menschenseele!) anknüpfend, will sie den Boden für Zukünftiges gründen.

Lisa Bögel, François Bonhôte, Miko Brockhaus, Moritz Christoph, Olaf Dickreiter, Moniek van Duin, Mirjam Fäth, Valentino Franzoi, Margarethe Gesell, Matthias Girke, Marlene Ibele, Jannik Jesse, Eva-Maria Kuhn, Evgenija Naumenko, Elma Pressel, Christian Richert, Rozemariken Scheffers, Julia Sieber, Georg Soldner, Christina Spitta, Johannes Weinzirl, Anna Sophia und Paul Werthmann

Aus dem grafischen Entwicklungsprozess – der Merkurstab gestaltet von Rozemariken Scheffers



Aus dem grafischen Entwicklungsprozess – der Merkurstab gestaltet von Barbara Schnetzler

Eine Brücke ist der Mensch
Zwischen dem Vergangnen
Und dem Sein der Zukunft;
Gegenwart ist Augenblick;
Augenblick als Brücke.
Seele gewordner Geist
In der Stoffeshülle
Das ist aus der Vergangenheit;
Geist werdende Seele
In Keimesschalen
Das ist auf dem Zukunftwege.
Fasse Künftiges
Durch Vergangnes
Hoff' auf Werdendes
Durch Gewordenes.
So ergreif das Sein
Im Werden;
So ergreif, was wird
Im Seienden.

Rudolf Steiner für Ita Wegman, am 24. Dezember 1920

Optionale Morgenkurse, 8:00–8:45

Für alle Frühaufsteher, die den Tag gemeinsam beginnen möchten, wird pünktlich um 8:00 Uhr eine Auswahl an Kursen angeboten. Durch Bewegung, Musik, Sprache oder Meditation – es findet sich für jeden etwas, um anschließend munter im großen Saal auf das Tagesthema eingestimmt zu werden. Eine Anmeldung für die optionalen Kurse wird erbeten.

M1. Belebende Sprache. *Sibylle Eichstaedt* **EN** Belebende Sprache: Übungen und Poesie mit therapeutischem Hintergrund, jedoch in diesem Zusammenhang als eine erweckende, künstlerisch-spielerische Morgentätigkeit am Beginn eines jeden unserer intensiven Tage des Zusammenarbeitens beabsichtigt.

M2. Neue Perspektiven durch Formenzeichnen. *Peter Büchi* **DE/EN/FR** Mit einfachen Mitteln, ohne Voraussetzungen, bietet das therapeutische Formenzeichnen viele Ansätze zur Sinnesentwicklung und Sinnespflege. Aktives Sehen wird intensiv gefördert und ein lebendiger Bezug zur Sinneswelt hergestellt. Indem gewordene Formen als lebendige Bewegungen erlebbar werden, wächst im Tun ein feines Formempfinden als Basis für eine neue Weltbegegnung.

M3. Musikalisch-therapeutische Improvisation zum Tagesthema. *Laura Piffaretti, Anna-Barbara Hess* **DE/EN/IT** Wir wollen das Tagesthema mit Instrumenten, der Stimme und musikalischen Elementen aus der anthroposophischen Musiktherapie aufgreifen und im improvisatorischen Miteinander zum Klingen und Erleben bringen. Es werden keine musikalischen Vorkenntnisse erwartet. Die Teilnahme kann aktiv oder zuhörend sein.

M4. Land-Art. *Ulrikke Stokholm* **DE/EN/DK** In der Natur des Goetheanum-Geländes begegnen wir dem werdenden Tag durch unsere aufmerksamen Sinne. Sie eröffnen uns das Spiel der Elemente und Äther in ihrer jeweilig einmaligen Begegnung. Mit diesem Eindruck treten wir behutsam mit der Natur in Austausch, durch Einfühlen und Einfügen unseres eigenen Ausdrucks, mit ihren Materialien, Elementen, hinein in ihr Ensemble. Und lauschen ihrer Antwort. Wichtig: dem Wetter entsprechende Kleidung tragen. Täglich pünktlich 8:00 Uhr Einführung vor dem Haupteingang des Goetheanums (West). Bitte nicht später hinzukommen, da es die Vertiefung der Teilnehmer stören kann.

M5. Loheland-Gymnastik / Bewegungsschulung. *Sabine Podehl, Simone Koring* **DE/EN** Loheland-Bewegungsschulung befähigt den Menschen, die ihm innewohnenden Gesetzmäßigkeiten zu erleben und diese in den Zusammenhang von Raum und Zeit derart zu stellen, dass Freiheit, Handlungsfähigkeit, Verantwortung im eigenen Tun und im sozialen Miteinander unmittelbar erlebbar werden. In der Aufrichte vom eigenen Standpunkt aus bewegen wir uns in den Raum. In unserem Kurs werden wir den Fokus auf das Erleben und Erfahren der Aufrichte lenken. Den eigenen Standpunkt finden, die Einordnung zwischen Schwere und Leichte. Dem Ankommen bei uns, um mit uns und den anderen Übenden in Begegnung zu gehen.

Optionale Morgenkurse, 8:00–8:45

M6. Singen im Westtreppenhaus. *Viola Heckel M.A.* **DE/EN** Singen ist ein Lebenselement, das Freude, innerer Freiheit und menschlicher Zusammengehörigkeit Ausdruck verleiht. Übungen nach der Schule der Stimmenthüllung von Valborg Werbeck-Svärdström regen die Wahrnehmung für Klang, Atem und Laute an und beleben die Stimme. Darüber hinaus werden wir uns an Liedern, Improvisationen und am mehrstimmigen Chorklang erfreuen. Ziel des Kurses ist es, die regenerierenden Kräfte des Singens unmittelbar zu erfahren. Der Kurs ist offen für alle, die gerne singen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

M7. Eurythmie: Die Bewegung als Ort der Selbsterkenntnis. *Libertad Aguilar* **DE/ES** Eurythmie ermöglicht es, die Fähigkeit zu entwickeln, sich selbst in Bezug auf die eigene Bewegung, aber auch in Bezug auf den Kosmos und die Natur zu erkennen. Aus diesem Grund bietet dieser Kurs Bewegungsabläufe zum Üben des Alltags und zur Selbsterkenntnis aus dem Verständnis der schöpferischen Kräfte – durch einfache Gruppen- und individuelle choreografische Bewegungen, die es ermöglichen, seelische Tendenzen hinsichtlich des Verhältnisses zum Anderen und zur Umwelt zu visualisieren.

M8. Spacial Dynamics®. *Dr. med. Christina Spitta, Gabriele Hurter, Jaimen McMillan* **DE/EN** Erfrischend-belebende Bewegungsübungen zur Einstimmung in den Tag – mit Aspekten zum jeweiligen Tagesthema. In der zweiten Tagungshälfte wird Jaimen McMillan zum Team dazukommen.

M9. Mit Bewegungsfreude den Tag bewusst beginnen – Yoga nach dem Neuen Yogawillen. *Judith Leikam* **DE/IT** »Eine Asana ist immer eine stillstehende Bewegung, eine gewordene Form, in die der Körper auf sehr bewusste Weise hineingeführt wird. Auf diesem Arbeitsfeld erscheint die schöpferische Sinngestaltung wie die tragende Säule, die zu einem Lichtwerden in der Persönlichkeit führt und diese näher in die Einheit und Integration von Geist und Leben rückt.« (Heinz Grill). Yoga nach dem Neuen Yogawillen als integrativer Weg von oben nach unten, vom Geist über die Aktivierung der Seelenkräfte bis zum Ausdruck im Körper: Mit bewusster Bewegungsgestaltung nähern wir uns erlebensnah Morgen für Morgen dem Tagesthema. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

M10. Bothmer® Gymnastik: Bewegung als Brücke. *Jessie Delage, Sabine Nagel* **EN/DE** Wir eröffnen den Tag durch Bewegung, Bewegung als Brücke zum Körper, zum Raum, zu den anderen. Die durch das Ich-Bewusstsein gelenkte Bothmer® Gymnastik hilft uns, unseren eigenen Körper wahrzunehmen und zu ergreifen und ihn den Raumeskräften, die ihm Struktur geben, zu eröffnen. Diese Eröffnung lässt uns den anderen in einer Bewegung, die sowohl individuell also auch kollektiv ist, begegnen. Damit wird eine Brücke zur anderen Person geschlagen, das gemeinsame Üben ist eine tiefe und wunderbare Erfahrung. Einzelpersonen, Paare und Gruppenübungen.

M11. Menschenkunde des Leibes und der Seele: Meditation für das Selbst- und Welterleben. *Prof. Dr. med. David Martin, Dr. med. Silke Schwarz* **EN/DE** Als Sie als Medizinstudent zum ersten Mal in ein Mikroskop schauten, sahen Sie wahrscheinlich nur Farbkleckse. Tatsächlich mussten Sie erst lernen, Ihr Mikroskop auf die richtige Ebene, mit der richtigen Beleuchtung usw. zu fokussieren. Wenn Sie einen qualifizierten Lehrer und eine gute Ausrüstung hatten, konnten Sie innerhalb weniger Jahrzehnte 300 Jahre der Mikroskopieentwicklung aufholen. Die Meditation ist ähnlich, nur dass sie ein Makroskop in die Welt des Seins ist. Gesellen Sie sich zu uns auf dem Weg zur Selbst- und Weltverwirklichung.

Einstimmung in den Tag und Impulsvorträge, 9:00–10:30

Zur Einstimmung des Tages wird im großen Saal von der Vorbereitungsgruppe täglich ein Motiv aus den »Brückevorträgen« eingeführt. Zwei Impulsvorträge greifen dieses auf und bringen es in Bezug zur medizinisch-therapeutischen Menschenkunde oder Praxis.

Sonntag: Wärme wirkt – Vier Elemente

- Die vier Elemente in der Natur und im Menschen *Prof. Dr. Friedrich Edelhäuser*
- Wärme als Element der therapeutischen Beziehung *Dr. Marion Debus*

Montag: Licht wirkt – Vier Äther

- Die vier Äther aus Sicht der Physik *Dr. Martin Basfeld*
- Vier Äther – Gesichtspunkte und Demonstration aus der Eurythmie *Norman Kingeter, Michael Chapitis*

Dienstag: Menschenseele! – Stufen der Bewusstwerdung

- Bewusstsein und Schmerztherapie *Dr. David McGavin*
- Trauma, stilles Leiden *Victoria Martínez*

Mittwoch: Die Physiologie der Begeisterung

- Der musikalische Bau des Menschen anhand des 2. Satzes von Beethovens 5. Klavierkonzert *Dr. Armin Husemann mit Kammermusikensemble*

Donnerstag: Freiheit – Durchdringung des Scheins

- Vom Schein zum Sein. Freiheit im Zeitalter Michaels *Prof. Dr. Peter Heusser*
- Esoterischer Mut – Freiheit üben, um sich zu binden *Bart Vanmechelen*

Freitag: Liebe – Überwindung der Gewalt

- Der Beitrag des Menschen zur Liebe – aus ärztlicher und pflegerischer Sicht *Rolf Heine, Dr. Lakshmi Prasanna*

Samstag: Weisheit – Auferstehung der Substanz

- Tod und Auferstehung im Labor und am Altar *Dr. Wolfram Engel, Tomáš Boněk*

Vertiefungsgruppen 1. Wochenhälfte, 11:15–12:30

Hier finden sich die Vertiefungsgruppen der ersten Wochenhälfte zur Wahl. In diesen Arbeitsgruppen wird das Tagesmotiv in Kunst- und Bewegungstherapien, Natur- und goetheanistischen Betrachtungen, Erlebnis- und experimentellen Arbeitsweisen sowie Text- und dialogische Arbeitsformen vertieft. Bei der Anmeldung bitten wir, drei Gruppen unter Angabe der Präferenz auszuwählen. Kurzbiografien der Arbeitsgruppenleiter und weitere Informationen finden sich unter *www.crossingbridges.care*.

X12. Musik als Zugang zum Klangäther der Chemie. *Dr. Armin Husemann* **DE** An musikalischen Hörübungen und Beispielen am Klavier wird die Musik als Offenbarung geheimer Gesetze der Chemie erarbeitet.

X13. Der unsichtbare Mensch in uns – die Diagnose. *Philipp Busche* **DE** Jede Therapie gründet sich auf eine klare Diagnose. Wie kann eine solche gestellt werden, wenn die unsichtbaren Aspekte des Menschen berücksichtigt werden sollen? Aufbauend auf den Vorträgen beschäftigen wir uns mit Anamnesefragen und Aspekten der körperlichen Untersuchung, um zu einer systematisch entwickelten Wesensgliederdiagnose zu kommen. Der Kurs beinhaltet kleine Übungen und Fallarbeit, um eine größtmögliche Praxisrelevanz zu gewährleisten.

X14. Architektur, Kunst und Therapie. *Prof. Dr. phil. Reinhold J. Fäth* **DE/EN** Bezugnehmend auf die inhaltlichen Tagesthemen, die vier Elemente (Tag 1), die Ätherarten (Tag 2) und die Bewusstseinsstufen (Tag 3), befasst sich die Arbeitsgruppe mit den Wirkungen von Architektur, Innenarchitektur und Design. Wir klären diese Begriffe im Kontext »Kunst« und im Hinblick auf die Wesensglieder des Menschen, und erörtern kunsttherapeutische Anwendungsmöglichkeiten. Konkrete Fragen der Teilnehmer sind willkommen und sollen so weit als möglich einbezogen werden.

X15. Anthroposophische Meditation. *Dr. Christoph Hueck* **DE/EN** Die Themen der vorausgegangenen Vorträge – Elemente, Ätherarten und Bewusstseinsstufen – werden meditativ vertieft. Die Arbeitsgruppe ist zugleich eine Einführung in die Methode und Hintergründe der anthroposophischen Meditation. Für Anfänger und auch für Fortgeschrittene geeignet.

X16. Das Ätherische in der Natur. *Carmen Eppel, Dr. med. U. Geyer* **DE/EN** Die Natur ist unsere Lehrmeisterin auf der Suche nach dem Ätherischen: Wolkenformationen am Himmel, die Stimmung über einer Landschaft und vor allem die Pflanzen in ihren mannigfaltigen Bildungen. Wir werden uns konkret mit den Bildegesten der vier Ätherarten beschäftigen, draußen in der Natur Erfahrungen sammeln, ihnen am Beispiel von Heilpflanzen nachspüren und Anschauungen für ihre heilsame Wirksamkeit entwickeln.

X17. Augenheileurythmie. *Margret Thiersch* **DE/EN** Das Auge als unser Lichtsinnesorgan liegt in der Augenhöhle – eingebettet in Wärme – und ist durch diese mit dem gesamten Wärmeorganismus der Menschen verbunden. Der Blick der Augen richtet sich wie die Bewegung der Arme in den Umkreis und kommt wie diese gesunderweise wie atmend zur Mitte zurück. Polar zum Blick »sehen« die Füße in die Schwere. Durch die Beziehung zu Umkreis und Mitte können die Lautbewegungen der Gliedmaßen heilend auf die Augen wirken. Wechselndes Schauen auf polare Farben während des Übens fördert diese Wirkung. Üben an der Behandlung der zunehmenden Kurzsichtigkeit und Netzhautdegeneration.

Vertiefungsgruppen 1. Wochenhälfte, 11:15–12:30

X18. Mit der Biographiearbeit das Wirken der vier Elemente, vier Ätherarten und darin die Ich-Entwicklung erleben und im therapeutischen Gespräch nutzen. *Dr. med. Susanne Hofmeister* **DE/EN** Im Lebenslauf zeigen sich dieselben Gesetzmäßigkeiten, die den menschlichen Leib bilden, in der Zeit. Die Wirksamkeit unseres Ich in der Biographie zu kennen, führt zu einem tieferen Verständnis von Gesundheit und Krankheit. Wir werden die Qualitäten der vier Elemente und der vier Ätherarten im Lebenslauf bis 21 und die Verwandlung in die Seelenqualitäten bis 42 Jahre beschreiben. Die Verwandlung zu den geistigen Qualitäten werden wir als Möglichkeit zur Selbstverwirklichung nach 42 kennenlernen. Nach 63 braucht es eine persönliche Zukunftsvision, damit ein »Verjüngern« der Ätherkräfte in den Zukunftsraum möglich wird.

X19. Dynamische Prozesse in der Heileurythmie. *Norman Kingeter, M.A., Michael Chapitis* **EN/DE** Marjorie Spock erarbeitete Bewegungsformen zur Vertiefung des Verständnisses der vier Ätherarten. Auf dieser Grundlage und der Basis weiterer Übungen betrachten wir die Dynamik in Heileurythmieübungen. Das Ziel ist die Entwicklung einer erweiterten Herangehensweise an therapeutische Prozesse.

X20. Craniosacrale Osteopathie als Brücke zur Wahrnehmung des Ätherischen. *Birgit Faller, Gabriele Förster* **DE/EN** In der craniosacralen Osteopathie lernen wir, über Berührung mit den ätherischen Kräften in und um uns in Kontakt zu kommen. Es öffnen sich Fenster zur Diagnostik der Menschenkunde im Allgemeinen sowie in bestimmten Organgefügen bis hin zur Heilmittelfindung. Bereitschaft zur gegenseitigen Berührung ist Voraussetzung. Bequeme Kleidung erwünscht.

X21. Plastizieren: Ich präge die Erde – die Erde prägt mich. *Michaela Schulz-Matan* **DE** Einerseits werden wir plastizierend mit unseren Händen den Erdenstoff bewegen und in verschiedenen Prozessen ihn gestaltend durchwirken. Andererseits werden wir unser Inneres befragen, was diese Prozesse in ihm bewegt haben und was es dabei als Rückwirkung erlebt. Im anschließenden Austausch über die Erfahrungen vom äußeren und inneren Erlebnis, werden wir dann im »Mitteilen« und »Wahrnehmen« die Brücke schlagen von mir zur Welt, vom Ich zum Du. Es sind keine plastischen Vorkenntnisse erforderlich.

X22. Rhythmische Einreibungen und die Ätherarten. *Rebekka Lang, Janice Balaskas* **EN/DE** Wir wollen im Einklang mit dem Vortragsthema am Morgen den verschiedenen Ätherarten und ihrer Wirklichkeit in den Rhythmischen Einreibungen auf die Spur gehen. Wir werden viel praktisch arbeiten, aber auch immer wieder Verknüpfungen zur Theorie machen.

X23. Erlebniswerkstatt Pharmazie. *Albert Schmidli, Dott.ssa Laura Borghi* **EN/DE** Phänomenologischer, pharmazeutischer, therapeutischer Gang durch die Wärmestufen der Anthroposophischen Pharmazie mit anschaulichen Demonstrationen. Schwerpunkte bilden dabei der Prozess der Digestion, aber auch Trocknen, Rösten, Verkohlen und Veraschen sowie die mittels dieser Prozesse hergestellten Heilmittel der Anthroposophischen Medizin, mit therapeutischem Erfahrungsaustausch. Zum Schluss Betrachtung der wärmegeführten Herstellung des Cinis Capsellae comp., als eines der spirituellsten Heilmittel, gegeben von Rudolf Steiner.

X24. Früchte und Samen und ihre Beziehung zu Form und Stoff. *Ruth Mandera, Michael Kalisch* **DE** Was verraten uns Früchte und Samen über die Kräfte, die an ihnen und in ihnen wirksam sind? Gemeinsam wollen wir die »schenkende Fülle« und die erstaunlichsten physikalischen »Mechanismen« erleben und verschiedene Zusammenhänge entdecken: das Verhältnis von Früchten und Samen zu den Elementen, zu den Klimazonen, zu Tieren und Menschen.

Vertiefungsgruppen 1. Wochenhälfte, 11:15–12:30

X25. Zeichnend vertiefen und verbinden. *Rozemariken Scheffers, Margarethe Gesell* **DE/NL** Mittels verschiedener zeichnerischer Wege wollen wir Brücken entdecken zwischen Leib und Seele, zwischen Außen und Innen, zwischen den einzelnen Menschen.

X26. Die Motive der Tage – Verständnis, Vertiefung, Weisheit. *Moritz Christoph* **DE/EN/FR** Gemeinsam werden wir auf den Morgenbeitrag zurückblicken. Welche Fragen haben sich entzündet? Welche weiteren Gesichtspunkte möchten wir zum Motiv des Tages dazustellen? Wir werden auf die jeweils wesentlichen Stellen der »Brückevorträge« blicken und diese durch unsere Erfahrungen sowie wissenschaftlichen Gesichtspunkte vertiefen. Die »Brückevorträge« vom 17., 18. und 19. Dezember 1920 sowie die Zitatsammlung auf der Tagungsseite können zur Vorbereitung verwendet werden. Die Arbeitsgruppe will durch inhaltliche Gesichtspunkte sowie Austausch das Motiv des Tages vertiefen.

X27. Praktische Erfahrungen mit Äußeren Anwendungen in Bezug auf Wärme, Licht, Leib und Seele. *Astrid Sterner, Christiane Eberhardt* **DE/EN** Die Äußeren Anwendungen sind ein zentrales Element der Anthroposophischen Medizin. Sie bringen als Therapie über die Ich-Organisation die Elemente Erde – Wasser – Luft – Wärme – Licht leiblich wie seelisch direkt und unmittelbar zur Wirkung. In diesem Kurs werden wir mit Äußeren Anwendungen Selbsterfahrung mit diesen Elementen erleben.

X28. Die Lebensprozesse im Spiegel der Elemente, von Leib und Seele. *Martin-Günther Sterner, Noemi Böken* **DE/EN/RU** Das menschliche Leben entfaltet sich in sieben voneinander abzugrenzenden Prozessen, die leiblich der Physiologie und seelisch dem Bewusstsein zugrunde liegen. Sie führen die Substanzen auf den Ebenen der Elemente als »Geschehen« durch die Wesensglieder, den »unsichtbaren« Menschen. In bildhaften Betrachtungen leiblich-physiologischer sowie seelisch-kognitiver Vorgänge und im eurythmischen Erleben entwickeln wir einen grundlegenden Einblick in die Welt der Lebensprozesse.

X29. Phänomenologie des Ätherischen in der Physik. *Dr. rer. nat. Martin Basfeld* **DE** Anhand der Betrachtung von einfachen Strömungsvorgängen und Bewegungen werden Zugänge zu den Ätherarten vorgestellt. Die Methodik orientiert sich an Rudolf Steiners Vorträgen über die Elemente und Äther aus dem Jahr 1920 in GA 320, dem sog. »Wärmekurs«.

X30. Wie kommen die ätherischen Kräfte im Öldispersionsbad zur Wirksamkeit? *Dr. Markus Krüger, Beate Motte* **DE** Baden in ätherischen Kräften. Was sind die ätherischen Kräfte? Wie zeigen sie sich speziell im Öldispersionsbad? Was bedeutet »Ätherisation des Badewassers«? Wie werden die ätherischen Kräfte der Heilpflanzen im Öldispersionsbad aufgeschlossen? Wie werden sie im Öldispersionsbad für den Patienten zugänglich? Wie können die ätherischen Kräfte beim Baden aufgenommen werden und ihre heilende Wirkung im Menschen entfachen? Mit Erlebnissen bei praktischen Übungen und in Gesprächen werden wir in der Arbeitsgruppe diese Fragen vertiefen.

X31. Die sich gegenseitig verstärkende Heilkraft der Anthroposophischen Medizin und Anthroposophischen Psychotherapie: Anamnese, Heilung, Heilkrise und Gesundung. *Dr. phil. John Lees, Dr. med. Romulo de Mello Silva* **EN** Die Arbeitsgruppe will untersuchen, wie die sich gegenseitig unterstützenden Interventionen der Anthroposophischen Medizin und Anthroposophischen Psychotherapie sowohl im Wach- als auch Schlafleben heilende Pflegekreise um den Patienten bilden, um damit die Wirkung beider Interventionen zu maximieren. Der Schwerpunkt liegt auf den psychologischen und psychosomatischen Folgen von Trauma. Die Arbeitsgruppe wird durch Fallstudien aufzeigen, wie wichtig es ist, mit dem gesunden Ich des Klienten zu arbeiten, eine Brücke zwischen dem irdischen und geistigen Leben durch die Belebung moralischer Ideale zu schlagen, eine gesunde Verbindung mit der Außenwelt trotz der schwierigen Weltlage herzustellen und die Herausforderungen der Gesundung darzustellen.

Vertiefungsgruppen 1. Wochenhälfte, 11:15–12:30

X32. Angst: Wie können Psychodrama und Sprache Erleichterung bringen? *Camille van der Meer, Marga van den Eijnden, Marjo van der Himst* **EN/DE/NL** Dies ist eine experimentelle Arbeitsgruppe, die die Möglichkeiten dieses Ansatzes erkunden will. Wir erleben Übungen für unterschiedliche Zustände, die mit der Angst verbunden sind. 1. Tag: Wie können Rhythmus und Atmung das Ich und den Wärmeprozess bei krebsbedingter Angst unterstützen? 2. Tag: Wie können Schauspiel und Sprache die ätherischen Kräfte, das innere Licht und Leben in Menschen anregen, die an Burnout leiden? 3. Tag: Wie können in sozialer Angst Psychodramaübungen die Seele im Wandel von der Abschottung zur Öffnung des eigenen Selbst und der Welt unterstützen?

X33. Schrittweise von der Sinneswahrnehmung zur Imagination. *Torsten Arncken* **EN** Die Arbeitsgruppe wird die Qualitäten der vier Elemente im Geschmack der unterschiedlichen Salze betrachten. Wir symbolisieren ihre inneren Qualitäten aktiv und bringen sie zu Bewusstsein. Am 2. Tag differenzieren wir die Arzneimittelwirkung von zwei Arten von Echinacea. Wir kosten die Pflanzen und verbinden ihre gesamte Phänomenologie mit ihrer natürlichen Umgebung. Wir beobachten die vier Ätherkräfte in der Metamorphose von Pflanze und Mensch. Am 3. Tag symbolisieren wir den Duft von Pflanzen, die mit Metallen gedüngt wurden. Dadurch erleben wir die planetarischen Wesen.

X34. Die Übergabe von Wärme und Licht in die von innen nach außen fließende Musik. *Aihua Lee* **CN** Musik berührt beim Hören unsere Seele. Sie überträgt geistige Impulse in unseren Körper. Wenn das Licht da ist, können wir uns erleichtert fühlen und atmen dann aus. Wir mögen aus Mitgefühl weinen, wegen der in der Musik zum Ausdruck kommenden Wärme. Welche Instrumente könnten die Qualität der Wärme erzeugen? Bei bestimmten Tonarten empfinden wir, dass sie mehr »Licht« enthalten. Ist es möglich, dass wir auf einem Instrument sowohl Licht- als auch Wärmequalitäten zum Ausdruck bringen können?

X35. Gruppentextarbeit mit den »Brückevorträgen«. *Dr. Adam Blanning* **EN** Dies wird eine kollaborative Gesprächsgruppe sein, in der wir jeden Tag mit ausgewählten Textstellen aus den »Brückevorträgen« arbeiten. Ziel ist es, uns ein lebendiges und praktisches Verständnis der vier Elemente, der vier Ätherarten sowie der verbundenen Ebenen des Bewusstseins zu bilden. Dies sind lebendige Aktivitäten – wo finden wir sie? Wie entsprechen diese Namen dem, was wir schon die ganze Zeit wissen und erleben?

X36. Beugen und Strecken als heilendes Prinzip in Eurythmie-Therapie und Medizin. *Johanna Boňková, Hana Adamcová, M.A.* **DE/CZ** Ausgehend von den Übungen »Beugen und Strecken« wollen wir die Themen der morgendlichen Impulsbeiträge in der Bewegung erlebbar werden lassen. Es wird Zeit geben, die Wirkungen der Übungen zu reflektieren. Anhand der sich daran anknüpfenden medizinisch-therapeutischen Aspekte werden Wege in die Praxis aufgezeigt. Heileurythmie kann so zur Brücke eines vertieften therapeutischen Verständnisses werden. Eurythmieschuhe nicht vergessen!

X37. Nacharbeit in (stiller) Eigenarbeit – für Individualisten. In dieser Gruppe soll es darum gehen, das Thema des am Morgen gehörten Vortrags für sich selbst in freier Weise nachzuarbeiten. Dies kann auf unterschiedlichste Art und Weise geschehen. Wer sich in Stille mit dem jeweiligen Thema beschäftigen möchte, schreibend, zeichnend, malend, denkend, meditierend ... darf das gerne in dem dafür vorgesehenen Raum tun. Wer das jedoch bei einem Spaziergang oder Ähnlichem in der Natur tun möchte, darf sich ebenfalls in dieser Gruppe willkommen fühlen. Es soll hier um den freien, individuellen Umgang mit dem Tagesthema gehen. So kann die Zeit in dieser Gruppe auch ganz generell als eine Zeit des Innehaltens und Nachklingens genutzt werden.

Vertiefungsgruppen 2. Wochenhälfte, 11:15–12:30

Hier finden sich die Vertiefungsgruppen der zweiten Wochenhälfte zur Wahl. In diesen Arbeitsgruppen wird das Tagesmotiv in Kunst- und Bewegungstherapien, Natur- und goetheanistischen Betrachtungen, Erlebnis- und experimentellen Arbeitsweisen sowie Text- und dialogische Arbeitsformen vertieft. Bei der Anmeldung bitten wir drei Gruppen unter Angabe der Präferenz auszuwählen. Kurzbiografien der Arbeitsgruppenleiter und weitere Informationen finden sich unter *www.crossingbridges.care*.

X63. Der unsichtbare Mensch – die Therapie. *Philipp Busche* **DE** Das Verständnis der Wesensglieder kann die Diagnose vertiefen und damit das Verständnis des Heilbedarfs erweitern. Welche Konsequenzen hat das für die Therapie? Welche Gesichtspunkte können helfen, ein therapeutisches Konzept zu erstellen, das die Aspekte des sichtbaren und unsichtbaren Menschen berücksichtigt? In der Arbeitsgruppe sollen solche Fragen anhand von Impulsbeiträgen, Übungen und im Gespräch behandelt und ausgetauscht werden. Es handelt sich um eine praxisorientierte Arbeitsgruppe.

X64. Die Verwirklichung von Freiheit, Liebe und Weisheit in der professionellen Pflegekunst. *Jacqueline Goldberg, Sören Hirning-Goldberg* **DE** 1. Tag: Pflegehandlungen werden standardisiert, Pflegeorganisationen reglementiert durch Recht und Haftung. Wie kann hier Freiheit entstehen? 2. Tag: Rudolf Steiner wollte einen Kurs über die pflegerische Tätigkeit als »werktätige Liebe« halten. Dazu kam es nicht (mehr). Was bedeutet dies für die einzelne Pflegesituation und die Pflegegemeinschaft? 3. Tag: Zukunftsimpulse für die Anthroposophische Pflege zwischen Gelassenheit und Mut. Diese drei Motive werden an den drei Tagen im Kolloquium bewegt.

X65. Erweiterung der Psychotherapie durch Anthroposophie – anschließend an die Vorträge. *Dr. Ad Dekkers, Dr. Henriette Dekkers-Appel* **DE/EN/NL** Kurzreferat zum Thema, Übungen, Ergebnisse und Gespräch.

X66. Therapeutische Sprachgestaltung. *Esther Böttcher, Dietrich von Bonin* **DE** Wir widmen uns der Vertiefung des Tagungsthemas über Sprache, Atem, Stimme und Bewegung als eine Gestaltung der Beziehung von Ich und Du, von Ich und Welt. Kann in einer gestalteten Sprache mit mir selbst und mit dem Du eine Ahnung von der Heilkraft der Ideale Freiheit, Liebe und Weisheit aufkeimen? Wie kommen wir zu einer Sprache aus der Mitte, zu einer Herzenssprache?

X67. Anthropofonetik: Heilen aus dem musikalischen und lautlichen Bau des Menschen heraus. *Anna Zeiß, Prof. Dr. med. Ralf-Dieter Hofheinz, Christoph Broens* **DE** Im Zusammenklang von Tönen, Lauten und Berührung (mit den Händen auf den Leib gestrichene Formen) wirkt die Anthropofonetik harmonisierend auf die Wesensglieder. Im Kurs soll dies vertieft und durch Übungen erfahrbar werden. Auch sollen aus diesem Blickwinkel die Themen der Impulsvorträge der jeweiligen Tage aufgegriffen werden. Es wird auch auf den Unterschied der Ärzte-Anthropofonetik im Gegensatz zu dem Ansatz für Therapeuten eingegangen.

Vertiefungsgruppen 2. Wochenhälfte, 11:15–12:30

X68. Metallfarblichttherapie – Perspektiven der Verwandlung. *Friedlinde Meier, Clothilde Bernard, Lucien Turci* **DE/EN/FR/SE** Durch eigene Wahrnehmungen an Metallfarblichtgläsern wollen wir uns die Wirkungen von Sonnenlicht, Farbe und Metall vergegenwärtigen. Können wir Freiheit – Liebe – Weisheit in der Begegnung mit dem Metallfarblicht finden? Wie erleben wir Licht und Schatten im Glas? Welche therapeutischen Wirkungen erfahren wir an den rhythmisierten, durchlässig gewordenen Farben und ihren Nachbildern? Wie begegnen wir dem in Farbe verwandelten Metall? Glasradierung: Clothilde Bernard. Therapie: Beatrice Hallqvist (Gnesta), Holger Schimanke (Filderklinik), Hazel Adams (Bristol), Ulrike Eymann (Darmstadt) und Friedlinde Meier. Glasherstellung: Lucien Turci.

X69. Der Regenbogen als Brücke, künstlerische Übungen zum Regenbogen in der Kunsttherapie nach Margarethe Hauschka unter Verwendung von Pflanzenfarben. *Elisa Dudinsky* **DE/EN** Der innere Regenbogen als doppelte Umkehrung im Äther- und im Astralleib stellt die Wirksamkeit des Farbigen im Menschen dar. Hierzu werden künstlerische Übungen durchgeführt, welche auf die Arbeit von Margarethe Hauschka zurückgehen. Der Regenbogen gilt als Urbild für die Verbindung des Menschen von der irdischen zur geistigen Welt. Die Wirkung der Regenbogenfarben zeigen immer eine vollkommene Harmonie, unter deren Einsatz sich der Mensch vollkommener fühlen kann, Blockaden aufgelöst werden können und Heilungsprozesse angeregt werden.

X70. Phänomenologische Betrachtungen in der Natur und Embryologie des Menschen, zum Verständnis von Freiheit, Liebe und Weisheit. *Dr. med. Guus van der Bie* **DE/EN** Wir werden anhand der humanembryologischen Entwicklung versuchen, der Wirkung höherer Organisationsstufen (Wesensglieder) auf die Spur zu kommen. Eine goetheanistisch-phänomenologische Betrachtungsweise eröffnet Möglichkeiten, die körperlich-formschaffenden Wirkungen dieser Wesensglieder »lesen« zu lernen, wodurch Form eine Bedeutung bekommen kann. Jede Form entsteht aus einer sich bewegenden Körpersubstanz. Diese Bewegungen bringen wir in Beziehung zu Freiheit, Weisheit und Liebe. Die menschliche Form ist innerhalb der Naturreiche ein einmaliges Phänomen für das Verständnis der menschlichen Qualitäten in ihrer körperlichen Realisierung.

X71. Helfersinn und Heilerwille – wo ist meine spirituelle Heimat? *Rolf Heine* **DE/EN** Als Arzt, Pfleger oder Therapeut verwirklichen wir eine berufliche Biographie. Sie hat eine lange Vergangenheit und bereitet eine neue Kultur vor. Was hat uns Arzt, Pfleger oder Therapeut werden lassen? Wie integrieren wir unsere weiteren Lebensinteressen neben unserem Beruf in das Leben? Gibt es eine eigenständige – und eine gemeinsame – geistige Mission unserer Heilenden-Berufe? Wir arbeiten in Kleingruppen, lesen kurze Textauszüge, stellen Fragen, hören zu, ringen um Antworten, finden gemeinsame Aussichten – vielleicht Wege. Literatur: R. Steiner, GA 172, »Das Karma des Berufes«, 4. und 5. Vortrag vom 12./13 Nov. 1916.

X72. Therapeutische Aspekte zu Freiheit, Liebe, Weisheit bewegt. *PhD Dr. Henrik Szőke, Jaimen McMillen, Dr. med. Christina Spitta* **DE/EN** Mit jeder therapeutischen Handlung bewegen wir uns auf dem Feld der professionellen Empathie. Was sind die Realitäten einer geisteswissenschaftlich durchdrungenen Handlung, die sich in Freiheit, Liebe und Weisheit vollzieht? Wie können vertiefte Einsichten, in unserem heutigen Umfeld im Spannungsfeld »objektiver Evidenzen« des Gesundheitssystems und verantworteter, freier Handlung aus Intuition vertreten und vermittelt werden? Diese Fragen »bewegen« wir während des Workshops mit Impulsvortrag, Gespräch und Bewegung.

Vertiefungsgruppen 2. Wochenhälfte, 11:15–12:30

X73. Das Ereignis als Brücke – Biographiearbeit. *Sylke Ober-Brödlin, Siegfried Ober* **DE** In der Arbeit mit konkreten biographischen Ereignissen bewegen wir die Themen: 1. in der eigenen Biographie Freiheitsmomente erleben, 2. die eigene Biographie in der »Liebe zum Handeln« verstehen und 3. in der eigenen Biographie moralische Intuitionen (Weisheit) entdecken. Eurythmische Übungen werden diese Prozesse anregen und verdeutlichen.

X74. Die Motive der Tage – Verständnis, Vertiefung, Weisheit. *Moritz Christoph* **DE/EN/FR** Gemeinsam werden wir auf den Morgenbeitrag zurückblicken. Welche Fragen haben sich entzündet? Welche weiteren Gesichtspunkte möchten wir zum Motiv des Tages dazustellen? Wir werden auf die jeweils wesentlichen Stellen der »Brückevorträge« blicken und diese durch unsere Erfahrungen sowie wissenschaftlichen Gesichtspunkte vertiefen. Die »Brückevorträge« vom 17., 18. und 19. Dezember 1920 sowie die Zitatsammlung auf der Tagungsseite können zur Vorbereitung verwendet werden. Die Arbeitsgruppe will durch inhaltliche Gesichtspunkte sowie Austausch das Motiv des Tages vertiefen.

X75. »Freiheit Weisheit Liebe« und »Denken Fühlen Wollen« in der Heileurythmie. *Evelyn F. Warnet* **DE** Die Ideale des 12. Vortrags »Freiheit Weisheit Liebe« werden mit den heileurythmischen Grundlagen von Denken, Fühlen und Wollen in Beziehung gebracht.

X76. Organ – Seele – Heilmittel. Zusammenhang zwischen Organprozessen und Eurythmie. *Noemi Böken, Dr. Olaf Koob* **DE/EN** Die vier meteorologischen Organe (Lunge, Leber, Niere und Herz) und ihre Symptomatologie in Gesundheit und Krankheit, begleitet durch Eurythmie.

X77. Organeinreibungen. *Marko Roknic, Petra Roknic* **DE** Demonstration von einzelnen Organeinreibungen. Welche Bedeutung hat Hingabe bei der Durchführung von Organeinreibungen? Wie kann ich mich an die Qualitäten der Organeinreibungen annähern? Übungen.

X78. Übersinnliche Wahrnehmung am Menschen. *Frank Burdich, Inessa Burdich* **DE** Jeder Mensch ist viel näher an der Möglichkeit, Übersinnliches wahrzunehmen, als er es üblicherweise vermutet. In diesem Kurs werden Methoden der Wahrnehmung des Übersinnlichen aufgezeigt, geübt und auf die Beobachtung des Menschen angewendet. Auch berichten die Kursleiter aus der Praxis der Beobachtung der übersinnlichen Konstitution des Menschen und seiner Krankheiten.

X79. Freiheit, Liebe, Weisheit in der Bewegungstherapie. *Stephan Thilo, Jane Johansen* **DE/EN/FR** In der Bewegung begegnen wir der Welt durch die unteren Sinne, deren Inhalt wir jedoch ins Bewusstsein heben und dadurch Freiheit in der Bewegung und Handlung erreichen können. Sich aus Freiheit bewegen schafft Begegnung mit der Welt, dem Anderen, uns selbst. Am Tempel des Apollon in Delphi steht: »Erkenne dich selbst«. Durch Bothmer®-Bewegungsübungen werden wir uns dieser Weisheit nähern und die aktuellen Fragen der Morgenvorträge bewegen. Wir werden anhand einfacher und sinnvoller Übungen dem Einfluss des Seelisch-Geistigen auf das Bewegungsgeschehen nachspüren und das therapeutische Potential von Freiheit, Liebe und Weisheit erarbeiten.

X80. Lebensprozesse und Ernährung im Lichte von Freiheit, Liebe und Weisheit. *Martin-Günther Sterner, Iracema Benevides* **DE/EN** In der Ernährung, über die sich der Mensch substantiell mit seiner Umwelt und dem Kosmos verbindet, steht der Mensch zwischen Freiheit und Regel, zwischen Genuss und Ablehnung, zwischen Trieb und Vernunft. Die Substanzen werden in sieben voneinander abzugrenzenden

Prozessen verwandelt und auf den Ebenen der Elemente als »Geschehen« durch die Wesensglieder, den »unsichtbaren« Menschen geführt. Anhand dieser Lebensprozesse (siehe Teil I der AG, Teilnahme an Teil II, aber auch ohne Teil I möglich) werden wir Ernährungsformen in Prophylaxe, Therapie und Nachsorge besser verstehen, präziser einsetzen und freier handhaben lernen.

X81. Pharmazeutische Prozesse und Heilmittel. *Dr. med. Severin Pöchtrager, Judit Kedves* **DE** Was braucht es, damit eine Natursubstanz zum Heilmittel wird? In diesem Kurs wollen wir uns im Workshop-Charakter mit einzelnen Natursubstanzen, deren pharmazeutischen Verarbeitung und klinischen Anwendung beschäftigen. Dabei möchten wir die Qualitäten einzelner pharmazeutischer Prozesse beobachten und eine Brücke zur anthroposophischen Menschenkunde schlagen. Diese Brücke soll uns helfen, neben der Substanz auch den pharmazeutischen Prozess in der Wahl des Heilmittels zu berücksichtigen.

X82. Der Pfad von der Krise zur Heilung durch die vier Elemente und Äther im Märchen des Gänsemädchens. *Karin Jarman, Nicole Weinberger* **EN/DE** Das Grimm'sche Märchen vom Gänsemädchen stellt eine bemerkenswerte und akkurate Reise dar, auf der die Seele damit ringt, sich von den Banden der Blutsverwandtschaft zu befreien, damit sie ihr authentisches Wesen finden kann. Dabei durchquert sie die vier Elemente und Ätherarten. In dieser Arbeitsgruppe steigen wir tief in die Sprache der Märchen durch Kunstschaffen und Gespräch ein.

X83. Elementare Gesundheitspflege und Elementartherapie. *Ute Köncke, Ute Hild* **DE/EN/RU** Urformen der Heilkunde wirken in den Grundformen der Pflege nachhaltig über die Anregungen von leibeigener Wärme und minimaler Eigenbewegung auf die Selbstregulation, vor allem im Bereich der Lebenskräfte. In den tagesspezifischen Motiven von Freiheit, Liebe und Weisheit werden jeweils einige spezielle Anwendungen vorgestellt und angeleitet. Ergänzend werden Anwendungsberichte und Fallbeispiele aus klinischen, therapeutischen und lebensweltlichen Erfahrungsbereichen unter natur- und geisteswissenschaftlichen Aspekten besprochen.

X84. Rhythmus – in Freiheit, Liebe und Weisheit. *Irmela Berger-Beyer, Conrad Lorenz* **DE** Das Wesen des Rhythmus, der Weg zur Durchchristung der Therapien in der Anthroposophischen Medizin, mit praktischen Beispielen der Rhythmischen Einreibungen / Rhythmischen Massage nach Dr. med. Ita Wegman und Dr. Margarethe Hauschka sowie ergänzenden Kunstbetrachtungen. In allen Therapien der Anthroposophischen Medizin ist der atmende Dialog zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos grundlegend. Wir laden ein zu einem vertiefenden interdisziplinären Austausch über die Phänomene des Rhythmus im Menschen, im Tun, im Bild und im Grundstein.

X85. Heilung durch Freiheit: den Abgrund zwischen Seele und Geist überqueren. *Tatiana Pavlova* **EN/RU** Die Angst vor dem Geist ist eines der größten heutigen Probleme. Die Tatsache, dass der freie menschliche Wille nicht für freie Taten verwendet wird, führt zur Verwandlung des Freiheitspotentials in Krankheit. Anthroposophische Psychotherapie auf der Grundlage von Rudolf Steiners »Philosophie der Freiheit« hilft uns, den Geist zu verstehen (ethischer Monismus), den Geist zu erleben (moralische Schicksalskräfte) und den Geist wahrzunehmen (Wahrheitssinn), indem sie mit der Stärkung der Seele durch die Suche nach den Tropfen der echten Freiheit im Alltagsleben arbeitet. In unserer Arbeitsgruppe werden wir erwägen, wie dies im therapeutischen Prozess und im Verhältnis zum Patienten geschehen kann und unsere Erfahrungen teilen.

Vertiefungsgruppen 2. Wochenhälfte, 11:15–12:30

X86. Freiheit, Liebe, Weisheit – die Teile des Ganzen – eine musiktherapeutische Suche. *Yael Barak* **EN** Wir werden versuchen, unser Erleben der Qualitäten Freiheit, Liebe und Weisheit durch musikalische Aktivitäten zu erweitern. Improvisation und Komposition – unter Verwendung von Melodie, Harmonie und Rhythmus –; bitte bringen Sie ihre eigenen Instrumente und Stimme mit. Wir werden diese drei Qualitäten in der Musiktherapie suchen, vor allem in der Therapie mit Krebspatienten.

X87. Nacharbeit in (stiller) Eigenarbeit – für Individualisten. In dieser Gruppe soll es darum gehen, das Thema des am Morgen gehörten Vortrags für sich selbst in freier Weise nachzuarbeiten. Dies kann auf unterschiedlichste Art und Weise geschehen. Wer sich in Stille mit dem jeweiligen Thema beschäftigen möchte, schreibend, zeichnend, malend, denkend, meditierend ... darf das gerne in dem dafür vorgesehenen Raum tun. Wer das jedoch bei einem Spaziergang oder Ähnlichem in der Natur tun möchte, darf sich ebenfalls in dieser Gruppe willkommen fühlen. Es soll hier um den freien, individuellen Umgang mit dem Tagesthema gehen. So kann die Zeit in dieser Gruppe auch ganz generell als eine Zeit des Innehaltens und Nachklingens genutzt werden.

X88. Gruppentextarbeit mit den Brückenvorträgen. *Dr. Adam Blanning* **EN** Dies wird eine kollaborative Gesprächsgruppe sein, in der wir jeden Tag mit ausgewählten Textstellen aus den »Brückevorträgen« arbeiten.

Spaces zu Wissenschaft, Zusammenarbeit und Gesundheitspolitik, 14:45–16:00

Am Nachmittag richtet sich der Blick auf aktuelle Fragen und Nöte der gegenwärtigen Medizin und Gesundheitspolitik. An welchen global relevanten Initiativen, Projekten und Petitionen wird gegenwärtig gearbeitet? Wie entwickeln wir eine zeitgemäße Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gesundheitsberufen, aber auch zwischen verschiedenen integrativmedizinischen Ansätzen und Systemen? Wie sieht die Zukunft einer gesunden ambulanten oder klinischen Einrichtung aus und wie ein menschenwürdiges Gesundheitssystem? Diese Einheiten werden in offener Form als Präsentationen, Podiumsdiskussionen und im Plenumsgespräch stattfinden.

Herstellersprechstunde – Dienstag & Donnerstag, 14:45–16:00

An zwei Tagen findet zudem ein moderiertes Forum statt, im Rahmen dessen Verantwortungsträger der Hersteller Abnoba, Helixor, Iscador, WALA und Weleda kurze Präsentationen über aktuelle Themen in ihren Firmen geben und mitgebrachte Fragen beantworten. Der Fokus der Veranstaltung wird auf dem Dialog zwischen den Herstellern und Teilnehmern liegen.

Fachkurse 1. Wochenhälfte, 16:45–18:00

Hier finden sich die methodischen und therapeutischen Fachkurse der ersten Wochenhälfte. Die Fachkurse widmen sich Methoden der Anthroposophischen Medizin sowie konkreten diagnostischen und therapeutischen Anwendungen für den Praxisalltag. Sie greifen die aktuellen CARE-Themen der Medizinischen Sektion auf oder haben, analog zu den Bereichen der Internationalen Koordination Anthroposophische Medizin (IKAM), eine berufsspezifische Ausrichtung. Mögliche Voraussetzungen für die Arbeit werden in den jeweiligen Kursbeschreibungen angegeben. Bei der Anmeldung bitten wir, drei Gruppen unter Angabe der Präferenz auszuwählen. Kurzbiografien der Arbeitsgruppenleiter und weitere Informationen finden sich unter *www.crossingbridges.care*.

S38. Immunologie im frühen Kindesalter – Kinderkrankheiten – Impffragen. *Georg Soldner* **DE/EN** Thema ist die Entwicklung des Immunsystems, das eng mit der kindlichen Wärmeorganisation verknüpft ist. Wie beeinflussen Impfungen diese Entwicklung? Welche Rolle spielt der Impfzeitpunkt, welche Rolle die Art des Impfstoffes? Was fördert andererseits die immunologische Entwicklung und welche Rolle spielen dabei akute Erkrankungen im frühen Kindesalter? Wie ermöglicht uns die Anthroposophische Medizin hier ein tieferes Verständnis, wie können wir Eltern beraten und die Kinder begleiten?

S39. Inklusionskünstler sein – auf den Spuren des verborgenen Ichs. *Sonja Zausch, Bart Vanmechelen* **DE/EN/BE** Wahrnehmung schulend und künstlerisch übend möchten wir der Situation des heilpädagogischen Handelns näherkommen. Welche Haltung ist nötig, was bedeutet begleiten und was verstehen wir unter Entwicklung? Mit meditativen und eurythmischen Übungen.

S40. Anthroposophische Atem- und Bewegungstherapie bei Lungenkrebspatienten – eine praktikable Modalität in Krankenhausabteilungen? *Dietrich von Bonin, MME, Dr. med. Christian Grah* **EN/DE** Ergebnisse einer Beobachtungsstudie in einem deutschen pneumo-onkologischen Zentrum: Machbarkeit und Dosierung einer multimodalen anthroposophischen Komplextherapie bei Lungenkrebspatienten. Vorstellung von und praktische Ausbildung in Atemübungen unter dem Einsatz von Lauten (anthroposophische Sprachgestaltung, ASG) und Musiktherapie.

S41. »Musikament« TAO-Töne – musikalisch vom Ätherischen ins Organische wirken. *Laura Piffaretti, Monica Bissegger* **DE/EN** Die Angaben zu den TAO-Tönen durch Rudolf Steiner und die Vertiefung derselben durch verschiedene Musiktherapeuten wollen wir insbesondere im Hinblick auf die Elemente, die Ätherarten und deren Wirkung auf Seele und Leib des kranken Menschen studieren. Wir werden die verschiedenen Therapieansätze zum Klingen bringen und Fallbeispiele dazu erläutern. Die Arbeit richtet sich an Musiktherapeuten und Menschen mit musikalischem Grundwissen.

Fachkurse 1. Wochenhälfte, 16:45–18:00

S42. Onkologische Fallvorstellungen – innovative Mistelbehandlungen. *Dr. med. Yván Villegas, Maike Kergel, María Reynel* **DE/ES** Vorstellung und Diskussion von innovativen Mistelbehandlungen aus der ärztlichen Privatpraxis und deren Veröffentlichung als Case Report.

S43. Alterskultur und Altenpflege: Initiativen und Erfahrungen aus aller Welt. *Sabine Ringer, Dipl.-Päd. Dr. Gerhard Herz* **DE/EN** Das Thema Alterskultur und Altenpflege wird durch die demografische Entwicklung aktuell bleiben. Wir tragen zusammen, welche Initiativen es weltweit gibt, die sich speziell mit Altern und Altersunterstützung beschäftigen. Dabei soll durch die Berichte Bewusstsein entstehen, das als Kraftquelle dient. Erwünscht ist ausdrücklich, dass Flyer und / oder Beschreibungen und Fotos mitgebracht oder im Vorfeld geschickt werden, um ein lebendiges Bild zu erhalten.

S44. Wärme in der Pflege. Carola Riehm, Christiane Eberhardt **DE** In der Arbeitsgruppe wird es um verschiedene Aspekte der Wärme in der Pflege und um praktische Anwendungen gehen.

S45. Zum Verständnis und therapeutische Sprachgestaltung bei Burn-out-Syndrom. *Dr. med. Albrecht Warning, Franziska Schmidt von Nell* **DE/EN** Das Ausgebranntsein, die Erschöpfung des Lebensfeuers vollzieht sich im Konflikt zwischen idealistischem Eifer und lastendem Berufsdruck. Es folgt ein Fächer verschiedenster Schwächen und Zuständen des Versagens. Gepresst und aufgerieben in getakteter Zeit erstarren oder chaotisieren die persönlichen Lebensrhythmen. Die Dynamik einer rhythmisch gestalteten Sprache öffnet den Weg zur Kohärenz von Körperkraft, Seelenschwingung und Geistbesinnung. Mit Sprach-Übungen und Betrachtungen zu der medizinischen Menschenkunde wollen wir Wegweiser zur Selbstwirksamkeit anbieten.

S46. Medizinische Ethik nach Auschwitz. *Prof. Dr. med. Peter Selg* **DE** Bericht über die medizinethischen Seminare der Universität Witten/Herdecke in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau seit 2008 und Einblick in die dort bewegten Themen (1. Tag). Alexander Mitscherlich, die Nürnberger Ärzteprozesse und die Folgen (2. Tag). Gegen »Euthanasie«. Karl Königs Auseinandersetzung mit dem Pädiatrieprofessor Werner Cate, einem der Protagonisten der Kindertötungen (1939–45) und späteren Lehrstuhlinhaber an der Universität Kiel Deutschland) (3. Tag).

S47. Digitale Gegenwart und Zukunft. *Michaela Glöckler* **DE/EN** Was können wir tun, damit Kinder und Jugendliche gesund aufwachsen in der digitalen Medienwelt? Wie gehen wir selbst mit der neuen Technik um? Geht es nur um Anpassung oder gibt es auch Alternativen? Was ist die transhumanistische Strategie und Botschaft? Was sagte Rudolf Steiner über die Technologie der Zukunft? Welche Aufgaben sah er für die Anthroposophie und welche sehen wir für die Bewegung der Anthroposophischen Medizin?

S48. Schwangerschaft – Geburt – frühe Kindheit. *Angelika Maaser, Claudia Grah-Wittich* **DE/EN** Wie können wir Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit so gestalten, dass sie zum Gelingen der Biographie beitragen kann? Einstimmung (Schwangerschaft), Auftakt (Geburt) und Ouvertüre (frühe Kindheit) zusammen erklingen zu lassen, ist heute eine Herausforderung für Therapeuten und Ärzte. Viele Kinder zeigen Regulations- oder Anpassungsstörungen und bedürfen der frühen Hilfe. Der Schwerpunkt der Arbeitsgruppe liegt in der Entwicklung einer gemeinsamen inneren Haltung verschiedener Disziplinen und konkreter, vernetzter Maßnahmen für den Lebensanfang, zugunsten einer gesunden Entwicklung.

Fachkurse 1. Wochenhälfte, 16:45–18:00

S49. Anthroposophische Zahnmedizin damals und heute. *Andrea Theresia Wernthaler, Dr. Wencke Lindemann* **EN/DE/ES/PT** Die Arbeitsgruppe möchte durch die Erarbeitung zahnmedizinischer Themen (Parodontitis, Bruxismus, Schmelzaufbaustörungen bei Kindern) darstellen, wie Rudolf Steiner schon vor hundert Jahren in seinen Vorträgen für Mediziner die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Zahnärzten erkannt und systemische Störungen sowie verschiedene Konstitutionstypen mit den Mund-/Zahnerkrankungen in Verbindung gebracht hat. Deshalb richtet sich die Arbeitsgruppe nicht nur an Zahnärzte, sondern auch an Ärzte, die daran interessiert sind, wie diese geisteswissenschaftlichen Zusammenhänge durch die moderne Forschung bestätigt werden.

S50. Der Tierarzt, eine Brücke zwischen der Gesundheit der Tiere und der Menschen. *Dr. med. vet. Sabrina Menestrina, Dr. med. vet. Claudio Elli* **DE/IT** Es wird immer deutlicher, dass die Beziehung zwischen Mensch und Tier, Mensch und Natur für die wahre Salutogenese von grundlegender Bedeutung ist. Es ist eine Frage der Ernährung, ob es sich dabei um die physische Fütterung des Viehs oder die Ernährung der Seele durch die Beziehung zu Haustieren handelt – beides ist Ernährung. Der Mensch verspürt ein tiefes Bedürfnis, einen Hunger nach einer Beziehung mit dem Tier. Wie viel Bedürfnis haben wir nach Tieren für unser Wohlbefinden? Wir sprechen alle über das Wohlergehen der Tiere in diesem Jahrhundert, in dem Tiere wie nie zuvor die Würde einer Existenz / eines lebenswerten Lebens verloren haben.

S51. Sterne sprachen einst zum Menschen … – Wie können wir uns einer Mysterienmedizin verstehend annähern? *Diethard Tauschel, Monika Layer, Angelika Stieber-Pelikan* **DE/EN** Rudolf Steiner und Ita Wegman haben eine Erweiterung der Heilkunst inauguriert und gemeinsam entwickelt. Dabei spielte die Frage nach einer Erneuerung der Mysterien und Mysterienmedizin eine tragende Rolle. In der beispielhaften Beschäftigung mit einzelnen alten Mysterien wollen wir uns u. a. mit der Frage des Verhältnisses von Mikro- und Makrokosmos auseinandersetzen. Dieser interprofessionelle Kurs soll Werkstatt-Charakter tragen. Wir wollen interaktiv an den Fragen zur Mysterienmedizin mittels Eurythmie, Kunstbetrachtungen, Impulsbeiträgen, Kleingruppenarbeit u. a. arbeiten.

S52. Trauma, Resilienz und posttraumatisches Wachstum. *Dr. med. Hartmut G. Horn, Dr. Giovanna Bettini, Psychotherapeutin* **DE/EN/IT** Die Forschung kann zeigen, dass der Outcome nach einem traumatisierenden Ereignis in der Spannweite zwischen der Entwicklung einer posttraumatischen Belastungsstörung und vollständiger Gesundung variiert. Welches sind die Resilienz-Faktoren, welche der Seele die Selbstheilung ermöglichen? Durch welche Art traumatherapeutischer Interventionen auf der physischen Ebene, der ätherischen, der astralischen als auch der Ich-Ebene kann die Entwicklung der Folgestörungen verhindert werden? Durch welche Art von Interventionen können wir zu jedem späteren Zeitpunkt dem betroffenen Menschen helfen, seinen Lebensfaden wieder aufzunehmen?

S53. Botanik, Pharmazie und therapeutische Anwendung der Mistel. *Dr. med. Severin Pöchtrager, Dr. sc. nat. Konrad Urech* **DE** In diesem Kurs wollen wir auf Grundlage der goetheanistisch-anthroposophischen Betrachtung dem Wesen der Mistel nachlauschen. Die Vielfältigkeit der unterschiedlichen pharmazeutischen Verarbeitungsprozesse kennenlernen sowie eine Grundlage zur klinischen Anwendung der Misteltherapie bilden.

Fachkurse 1. Wochenhälfte, 16:45–18:00

S54. Potenzierte Substanzen – Empirie, Theorie und Evidenz. *Dr. sc. nat. Stephan Baumgartner, Dr. med. Jürg Lehmann* **DE** Potenzierte Arzneimittel sind ein wichtiger Bestandteil der Anthroposophischen Medizin. In unserer Arbeitsgruppe sind drei Themenschwerpunkte vorgesehen: (1) Theoretisch-historischer Hintergrund und Verständnis des Potenzierens und der Wirkung potenzierter Arzneimittel aus der Sicht von S. Hahnemann und R. Steiner; (2) Gegenwärtiger Stand der klinischen Forschung und Grundlagenforschung zu Wirkung und Wirksamkeit potenzierter Präparate; (3) Aktuelle Ansätze zu einem integrativen Verständnis des Potenzierungs- bzw. Homöopathisierungsprozesses auf Grundlage natur- und geisteswissenschaftlicher Forschungsresultate.

S55. Chemo- und Immuntherapien in der Onkologie – geisteswissenschaftliches Verständnis und therapeutische Begleitung. *Dr. med. Marion Debus* **DE/EN** Vor dem Hintergrund eines geisteswissenschaftlichen Verständnisses der Krebserkrankung werden Entwicklung, Indikation und Wirkungsweise moderner Krebstherapien beleuchtet. Wann ist es sinnvoll, sie einzusetzen? Was ist besonders problematisch? Wie wirkt die Misteltherapie in diesem Kontext und in wie wird sie am besten genutzt? Wie können Nebenwirkungen behandelt werden? Ein vertieftes Verständnis konventioneller Therapieverfahren kann Grundlage wirklich integrativen therapeutischen Handelns bei an Krebs erkrankten Menschen werden.

S56. Praktische Behandlung von Angst, Schlafstörungen und Unruhe. *Dr. Adam Blanning, Elizabeth Sustick* **EN** Die Arbeitsgruppe erkundet das entwicklungsorientierte Weben zwischen äußeren Schritten der Stärke und Mobilität und stilleren, nach innen gerichteten Schritten der Selbstberuhigung und Eigenwahrnehmung. Diese gegenseitige Dynamik bietet einen Rahmen für die Förderung einer größeren Belastbarkeit bei Angst, Schlafstörungen, störenden Verhalten und stark sensorisch-suchenden Mustern. Praktische anthroposophische Pflege- und Homecarebehandlungen werden Teilnehmern helfen, diesen Pfad zum Lebenssinn am eigenen Körper zu erleben. Dieser Kurs bringt eine neue Betrachtungsweise der Sinnesentwicklung.

S57. Begleitung bei auffälliger Pränataldiagnostik, intrauterinem Fruchttod (IUFT) und Sternenkindern. *Karen Dirks* **DE** Auffällige Befunde in der Pränataldiagnostik, die Entscheidung zwischen Weitertragen oder einem Abbruch, die Begleitung von bereits im Mutterleib verstorbenen Kindern, bei Fehlgeburten und unmittelbar nach der Geburt sterbenden Kindern begegnen uns als Fachpersonal immer wieder. Wie können wir es schaffen, einen Raum zu öffnen, in dem Eltern ihre ganz individuelle Entscheidung treffen, Abschied nehmen können, trauern und annehmen, realisieren und verarbeiten? Welche Rituale, Texte, Bilder, Anwendungen und Arzneimittel können helfen und als Stütze dienen?

S58. Sich fürs Fieber erwärmen! *Prof. Dr. med. David Martin, Dr. med. Henrik Szőke, Andrea Szőke* **EN/DE** Anhand unserer Untersuchung aller Richtlinien weltweit und unserer FieberApp sowie unseres Sammelns aller Aussagen von Rudolf Steiner zum Fieber werden wir die Wissenschaft vom Fieber und die Kunst, das Fieber in der Praxis zu behandeln, untersuchen und erörtern. Darunter auch eine genauere Betrachtung der Vor- und Nachteile von Einläufen, Wadenwickeln und Waschungen sowie eine kritische Betrachtung unserer Arzneimittel. Praktische Übungen ergänzen diese Untersuchung.

Fachkurse 1. Wochenhälfte, 16:45–18:00

S59. Der Clown und das Heilen. *Dr. med. David McGavin, John Browning* **EN** Der Clown nimmt wahr, was andere übersehen. Er merkt, wo das Licht scheinen würde, wenn alles dunkel wird. Er macht das Paradoxe ausfindig, liebt das Absurde und den Widerspruch. Er blüht in den Welten der Ungewissheit und der Fehler auf, vor allem, wenn die Dinge falsch laufen. Wenn der Clown kein Problem hat, hat er ein großes Problem. Dies ist eine Arbeitsgruppe für bescheidene Therapeuten oder Kliniker, die gelegentlich Zweifel an ihren Fähigkeiten hegen.

S60. Der Körper als Gefäß des Gedächtnisses. *Michael Kokinos, Ariane Otto* **EN** Das Hervortreten unterschiedlicher Schichten von Gefühlen, Qualitäten und Bildern im Klienten und Therapeuten während der manuellen Arbeit in den Körpertherapien. Wie können wir sie unterscheiden? Wie können wir sie integrieren? Wir werden das Thema in erlebnisbezogener Arbeit und im Gespräch durch die Linse der Craniosacraltherapie erforschen, in der die Pflege des tiefen Zuhörens und der Stille betont werden.

S61. Die menschlichen Begegnung an der Schwelle der neuen Mysterien – die unsichtbare Kraft hinter dem sogenannten »Placebo-Effekt« . *Dr. med. James Dyson, Dr. Roberta Nelson, PhD, LPCC, LAC* **EN** Die Abgrenzung zwischen dem wachen Bewusstsein und dem (höheren und niedrigeren Unbewussten ist jetzt so sehr viel dünner als vor einem Jahrhundert. Etablierte Grenzen zwischen den Menschen und innerhalb von Persönlichkeitsstrukturen lösen sich leichter auf und umgehen oft eine bewusste Begegnung mit dem Hüter der Schwelle. Solche Umstände, heutzutage umfassend dokumentiert und »spirituelle Notfälle« genannt, zeigen sich häufig im Zusammenhang sowohl professioneller und persönlicher Beziehungen.

S62. Kinder in Verzweiflung – Brücken zu einem gesünderen Leben. *Dr. med. Anne Daniel-Karlsen, Karmen Linnamägi* **EN** Der Inhalt der Arbeitsgruppe ist, Wege zu finden, wie Kinder unterstützt werden können, die durch Komplikationen und Gewalt zu Hause, zwischen den Eltern und nahestehenden Personen, traumatisiert worden sind und wie sie ihr Leben wieder in ein gesünderes Ganzes aufbauen können. Praktische Beispiele aus der Arbeit. Norwegischer Animationsfilm über das Kindsein in häuslicher Gewalt: »Wütender Mann« (20 Min.). Erörterung des Themas der Verwundbarkeit und des Schocks in künstlerischer Form, im Pastellzeichnen. Den therapeutischen Ansatz in der Kunst- und Musiktherapie, in Stimmübungen finden.

Fachkurse 2. Wochenhälfte, 16:45–18:00

Hier finden sich die methodischen und therapeutischen Fachkurse der zweiten Wochenhälfte. Die Fachkurse widmen sich Methoden der Anthroposophischen Medizin sowie konkreten diagnostischen und therapeutischen Anwendungen für den Praxisalltag. Sie greifen die aktuellen CARE-Themen der Medizinischen Sektion auf oder haben, analog zu den Bereichen der Internationalen Koordination Anthroposophische Medizin (IKAM), eine berufsspezifische Ausrichtung. Mögliche Voraussetzungen für die Arbeit werden in den jeweiligen Kursbeschreibungen angegeben. Bei der Anmeldung bitten wir, drei Gruppen unter Angabe der Präferenz auszuwählen. Kurzbiografien der Arbeitsgruppenleiter und weitere Informationen finden sich unter *www.crossingbridges.care*.

S89. Anthroposophische Pastoralmedizin – ein Zukunftsimpuls. *Dr. med. Matthias Girke, Tomáš Boněk* **DE** Die anthroposophische Pastoralmedizin wurde von Rudolf Steiner im September 1924 begründet. In der Arbeitsgruppe werden wir an zentralen Themen der Pastoralmedizin arbeiten und die Integration des ärztlich-priesterlichen Zusammenwirkens in die Gesamtbehandlung des Patienten und damit das Verhältnis zu den anderen Berufsgruppen besprechen. Es geht um die Beziehung der Sakramente zu den Arzneimitteln und den weiteren therapeutischen Verfahren der Anthroposophischen Medizin. Damit stellen sich als weiteres Arbeitsthema die Fragen nach dem Wesen und der Bedeutung therapeutischer Gemeinschaft.

S90. Infektionserkrankungen, therapeutische Konzepte und Patienteninformationen. *Madeleen Winkler, Ursi Soldner* **DE/EN** Wir besprechen die Therapiekonzepte einfacher Krankheiten der oberen Luftwege, des Brustbereichs und der Harnwege, die Selbstpflege und die Therapien sowie die Äußeren Anwendungen. Diese werden Schritt für Schritt gezeigt, sodass sie nachvollziehbar sind.

S91. Therapie an der Schwelle zum 21. Jhdt. Die morphologischen Veränderungen der Konstitution des Kindes, die in Mund, Stimme und Sprache sichtbar werden. *Enrica Dal Zio, Dr. med. Silvana Santoro, Dr. med. Angela Assenza* **DE/IT** Wahrgenommene Veränderungen aus der Beobachtung der letzten 20 Jahre in der Zahnmedizin, Phoniatrie und Therapeutischen Sprachgestaltung. Interdisziplinäre Therapie und Forschungsarbeit, Therapeutische Sprachgestaltung, Dentosophie, Phoniatrie und Chirophonetik.

S92. Angst in der Schwangerschaft heute. *Dr. Angela Kuck, Mechthild Groh-Schulz* **DE/EN** Entstehung der Angst in der Schwangerschaft heute, Möglichkeiten der Therapie aus ärztlicher und heileurythmischer Sicht. Heileurythmie in der Schwangerschaft, rund um die Geburt und »Eltern werden«, hat sich in der Praxis als sehr hilfreich und sinnvoll erwiesen. Es ermöglicht Erfahrungen für werdende Mütter, die eine Verbundenheit mit sich und ihrem Kind erleichtern kann und das Vertrauen in die eigene Wahrnehmung stärkt.

Fachkurse 2. Wochenhälfte, 16:45–18:00

S93. Heileurythmie als Brücke zwischen kosmischen Bildekräften und dem menschlichen Organismus. Therapeutische Beispiele aus der Arbeit in der Onkologie. *Pirkko Ollilainen, Dr. Sheila Grande* **DE/PT** Darstellung der Eurythmietherapie bei unterschiedlichen Tumorerkrankungen. Gemeinsame Arbeit an den Bewegungsphänomenen der Patienten und der Wirkung der Bildekräfte in der Physiopathologie und in der Therapiegestaltung. Heileurythmische und medizinische Arbeit an onkologischen Krankheitsbildern in Bezug auf die Bildungskräfte. Bewegungsbilder als Diagnostische Phänomenologie der Pathologie der Tumorerkrankungen. Therapeutischer Umgang mit den Bildekräften.

S94. »Geist« in Wissenschaft und Medizin? *Prof. Dr. med. Peter Heusser* **DE/EN** 100 Jahre nach Gründung der geisteswissenschaftlich erweiterten Medizin durch Rudolf Steiner werden medizinische Disziplinen, die das Geistige in der Medizin in Theorie und Praxis vertreten, als angeblich »unwissenschaftlich« erneut mit Vehemenz bekämpft. In der Arbeitsgruppe werden deshalb Fragen wie die folgenden behandelt: Was ist Geist? Was hat Geist mit Medizin zu tun? Ist eine Wissenschaft des Geistes möglich? Was ist deren Verhältnis zur Naturwissenschaft? Ist der Vorwurf der Unwissenschaftlichkeit berechtigt? Was ist zu einer nachhaltigen Begründung, Anwendung, Vertretung und Anerkennung des Geistigen in Wissenschaft und Medizin nötig?

S95. Brücken bauen in der sozialtherapeutischen Gemeinschaft. *Gabriele Förster, Elke Zech, Eric Flemming* **DE/EN** Punkt und Kreis konkret erlebt. Welche Bereiche berühren wir, wenn wir das Gebiet der Sozialtherapie/Heilpädagogik betreten? Was benötigt der im Zentrum stehende Mensch? Was bedarf seine Umgebung? Wie schaffen wir es, Brücken zu bauen? Anhand einer konkreten Falldarstellung wollen wir die Komplexität zwischen den Bereichen Sozialtherapie/Heilpädagogik, Medizin, Therapien, Pflege und Kunst aufzeigen. Wir wollen das Unfassbare, das zwischen allem webt, durch künstlerische Prozesse und Meditation ins gemeinsame Erleben bringen.

S96. Eigenaktivität als kuratives Element: Meditation und Heileurythmie. *Dr. Katharina Gerlach, M.A., Prof. Dr. med. Friedrich Edelhäuser* **DE** Rudolf Steiner regte ab 1904 körperorientierte Meditationen an. Für individuelle Patienten empfahl er zwischen 1921 und 1924 neben heileurythmischen Angaben bestimmte Meditationen. Beides, die Durchführung von Meditation und Heileurythmie, erfordert die Eigenaktivität des Patienten. Diesem Zusammenhang werden wir aktiv übend begegnen: Das individuelle Erleben in der intentional geführten Bewegung bildet die Grundlage für die Annäherung an die Frage, inwiefern ein kurativer Effekt durch die eigenaktive Komponente von Heileurythmie und Meditation gegeben sein kann. Im Fokus stehen in diesem Workshop Angaben zu neurologischen Fragestellungen.

S97. Medizin, Meditation, Neurowissenschaft. *Dr. med. Robert Kempenich* **EN/DE** Wie entdeckt man in sich die funktionelle Dreiheit und die vierteilige Konstitution durch die Stufen der Imagination, Inspiration und Intuition. Die Anwendung in der täglichen ärztlichen Praxis.

S98. Spirituelle Organologie. *Dr. med. Michaela Glöckler, Rolf Heine, Philine Wetzel* **DE/EN** Die Gott-Ebenbildlichkeit des menschlichen Leibes macht diesen Leib zum Tempel der Gottheit. Davon zeugen jedes noch so kleine Formdetail, jede Funktion, insbesondere aber Bau und Wirkensweise der inneren Organe. Deren spirituelle Signatur zu erkennen, sie für Diagnose und Therapie fruchtbar zu machen, ist Anliegen dieser Arbeitsgruppe. Literatur: Rudolf Steiner, GA 10: »Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten«, Jungmedizinerkurs, 7. und 8. Vortrag, Michaela Glöckler: »Raphael und die Mysterien von Krankheit und Heilung«.

Fachkurse 2. Wochenhälfte, 16:45–18:00

S99. Schätze aus den ersten Jahren des medizinisch-therapeutischen Instituts Arlesheim – Bedeutung für Medizin und Pflege heute. *Dr. Christoph von Dach* **DE/EN** Am Ita Wegman Institut werden alle Krankengeschichten der ersten Zeit des klinisch-therapeutischen Instituts (heute Klinik Arlesheim) aufbewahrt. Darin finden sich wertvolle Hinweise auf damalige Anwendungen. Basierend auf den Ergebnissen einer Analyse von 497 Krankengeschichten (2954 Behandlungen) wird die Brücke zur heutigen medizinischen und pflegerischen Praxis entwickelt. Dabei wird es darum gehen, die Schätze von damals für heute nutzbar zu machen. Zum Einstieg werden die Ergebnisse präsentiert und Überlegungen zum damaligen Vorgehen diskutiert. Spezifische Fragestellungen der Teilnehmer können nach Möglichkeit behandelt werden.

S100. Anthroposophische Therapiekonzepte bei dermatologischen Erkrankungen. *Dr. med. Lüder Jachens* **DE** An erster Stelle werden Neurodermitis und Psoriasis als Polarität angeschaut. Sodann wollen wir die Behandlung von Dermatosen über die inneren Organe, im Besonderen die Leber, am Beispiel von Akne und Rosazea besprechen. Zuletzt wird auf die Persönlichkeit und die Behandlung von Patienten mit malignem Melanom eingegangen.

S101. Andersrum – Begleitung und Betreuung von Menschen mit Demenz. *Ursa Neuhaus, lic. phil., Rachel Maeder-Lis* **DE** Menschen mit Demenz zu begleiten und zu betreuen ist eine zeitliche und räumliche Herausforderung. Der Verlauf einer dementiellen Entwicklung kann bis zu zwölf Jahren dauern und betreuende Maßnahmen nehmen zum Lebensende kontinuierlich zu. Drei zentrale Fragen stehen im Mittelpunkt: Wie erlebt ein Mensch mit Demenz die Welt im Alltag und in besonderen Situationen? Wie kann der Prozessverlauf der Erkrankung erkannt, bewusst begleitet und gemeinsam gegangen werden? Welche innere Haltung ist in der Begegnung mit Menschen mit einer dementiellen Entwicklung notwendig?

S102. »Heilsam ist nur …« – Welche Elemente und Wege finden wir für eine erneuerte Mysterienmedizin? *Diethard Tauschel, Monika Layer, Angelika Stieber-Pelikan* **DE/EN** Rudolf Steiner und Ita Wegman haben eine Erweiterung der Heilkunst inauguriert und gemeinsam entwickelt. Dabei spielte die Frage nach einer Erneuerung der Mysterien und Mysterienmedizin eine tragende Rolle. In der beispielhaften Beschäftigung mit einzelnen Mysterien wollen wir uns mit den Fragen auseinandersetzen: Wie können wir uns einer erneuerten Mysterienmedizin nähern? Welche Elemente können in ihr eine zentrale Rolle spielen? Dieser interprofessionelle Kurs soll Werkstatt-Charakter tragen. Wir wollen interaktiv an den Fragen zur Mysterienmedizin mittels Eurythmie, Kunstbetrachtungen, Impulsbeiträgen, Kleingruppenarbeit u. a. arbeiten.

S103. Schmerzbehandlung in der Anthroposophischen Körpertherapie. *Elma Pressel, Stephan Thilo* **DE/EN** Schmerzen unterschiedlicher Genese und Form stellen eine Herausforderung für jedwede therapeutische Intervention dar. Im therapeutischen Alltag treffen wir häufig auf scheinbar behandlungsresistente Schmerzsymptome, die gut auf körperorientierte Interventionen ansprechen und häufig in einen Heilungsprozess geführt werden können. In dieser AG wollen wir im kollegialen Austausch auf die Erfahrungen, Vorgehensweisen und Möglichkeiten von körpertherapeutischen Interventionen eingehen und praxisrelevante Behandlungsansätze erarbeiten, basierend auf der Wesensgliederkunde.

Fachkurse 2. Wochenhälfte, 16:45–18:00

S104. Konzepte einer anthroposophisch erweiterten Palliativversorgung. *Jörg Eberhardt, DEAA, MBA, Christiane Eberhardt, HP* **DE** Die Palliativversorgung richtet sich an vier verschiedene Wesensebenen des Patienten: seine Leiblichkeit, seine Lebenssphäre integriert im sozialen Umfeld, seine Seelenwelt und seine geistige, spirituelle Verbundenheit. Der Palliativpatient kann auf diesen vier Ebenen Schmerz bis hin zu existentiellem Leid mit Todessehnsucht erfahren (»Total Pain«-Konzept von Cicely Saunders). Anhand praktischer Beispiele sollen unter Einbezug von Äußeren Anwendungen, Kunsttherapie, Heileurythmie und einer spirituell gründenden Gesprächsbegegnung Konzepte einer anthroposophisch erweiterten Palliativversorgung dargestellt und gemeinsam fortentwickelt werden.

S105. Geburtseinleitung – anthroposophisch begleitet. *Merja Riijärvi, Anette Beisswenger* **DE/SE** Jede fünfte Geburt beginnt mit einer Geburtseinleitung. Relevante medizinische Indikation, menschenkundliche Hebammenanamnese, Wahl der Methoden und Mittel aus Anthroposophischer Pflege, Kunsttherapie und Medizin, Durchführung und Prüfung von deren Wirksamkeit können zu einer Neuorientierung führen. Frau und Kind bietet dies einen Wiedereinstieg in ihren individuellen Geburtsprozess und wirkt den Pathologien mit entsprechenden Interventionen entgegen. Eingeladen sind Hebammen, Gynäkologen, Pädiater, die am reichen Erfahrungsschatz anthroposophischer Pflege- und Hebammenkunst teilhaben wollen.

S106. Vom Krankenhaus zum Gesundheitshaus. *Lukas Hirt, Helene von Bremen, Philipp Busche* **DE** Im Rahmen der Arbeitsgruppe soll die Frage bearbeitet werden, was nötig ist, um ein Krankenhaus unter den heutigen Bedingungen zu einem Ort zu machen, an dem Gesundheit gepflegt und entwickelt werden kann und dies für Patienten und Mitarbeiter in gleichem Maße zutrifft. Dafür werden wir an existierenden Beispielen aktuelle soziale Fragen bearbeiten und freuen uns auf Ideen und Erfahrungen der Teilnehmer. Die AG ist als Kreativworkshop geplant und soll zum Kristallisationspunkt für neue Projekte werden.

S107. Anthroposophische Therapiekonzepte für arterielle Hypertonie. *Dr. med. Thomas Breitkreuz* **EN** Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, das Verständnis der Hypertonie als die vorrangige Herz-Kreislauf-Erkrankung zu vertiefen und das Grundwissen zu vermitteln, das anthroposophische Drei-Typen-Konzept anzuwenden. Rudolf Steiners Herangehensweise an Herz-Kreislauf-Erkrankungen wird im Zusammenhang mit neuerer Forschung in der konventionellen und integrativen Kardiologie besprochen. Das Drei-Typen-Konzept wird auf praktische Weise vorgestellt, um damit Teilnehmer zu befähigen und zu ermutigen, ihre Patienten zu diagnostizieren, zu beraten und zu behandeln (Schwerpunkt anthroposophische Arzneimittel und Äußere Anwendungen. Die Zielgruppen sind Ärzte und Studenten. Angehörige von Pflegeberufen und Therapeuten sind willkommen.

S108. Der Patient im Spannungsfeld zwischen Klinik und seinem zu Hause oder Heim – trage ich die Verantwortung alleine? *Elke Kaschdailewitsch, Dorothea von Heynitz* **DE** Endlich alleine! Einsamkeit trotz Zweisamkeit? Wo spüre ich meine Einsamkeit schmerzhaft? Was braucht es um der Einsamkeit entgegenzuwirken? Willkommene Einsamkeit!

Fachkurse 2. Wochenhälfte, 16:45–18:00

S109. In Liebe getragen – sich dem Lebensende nähern. *Barbara Trapp, Mechtild Bischof* **DE** Wenn Menschen sich dem Lebensende zuwenden, weitet dies den Blick zu Fragen an die jetzige und die jenseitige Existenz, sowohl für Menschen, die unheilbar krank sind, als auch für uns als Begleiter. Herzensöffnung kann ein tragendes Feld bereiten, das hilft, Ängste zu überwinden, tiefe Begegnung zu sich und dem eigenen Schicksal zu finden, Widersprüche zu klären und gegebenenfalls Frieden zu erfahren. Durch Impulsreferate, künstlerische Übungen, Meditation, spirituelle Heilarbeit, Erfahrungsaustausch und Eurythmie kann es möglich werden, wirksam unterstützende Erlebnisse zu gewinnen und uns diesem Seelen-Geistes Raum zu nähern.

S110. Zeige deine Wunde – integrative Wundbehandlung im Gemeinschaftshospiz Christophorus. *Christine Kolbe-Alberdi, Birgit Kuban* **DE** Seit 2017 werden am Gemeinschaftshospiz integrative Wundbehandlungen durchgeführt. Anhand von Fallbeschreibungen wird das heilsame Zusammenwirken von komplementären und konventionellen Methoden dargestellt. Gravierende Wunden durch z. B. exulzerierende Tumore stellen für den betroffenen Patienten eine große, zusätzliche Belastung dar. Spätestens hierdurch wird die schwere, zum Tode führende Erkrankung „offen-sichtlich". Verbessert sich eine Wunde unter einer engagierten Wundbehandlung, so offenbart dies die Lebens- und auch Hoffnungskräfte des Patienten. Die Wundheilung wird zum äußerlichen Ausdruck von Heilung.

S111. Depression, eine der großen Epidemien unserer Zeit. *Dr. med. Joost Laceulle, Dr. med. Marieke Krans, Hilda Boersma* **EN** Depression. Wie wir die verschiedenen Formen unterscheiden können, u. a. mithilfe der Organtypologien, und wie wir sie in unseren Therapeutika und andere Gesundheitszentren anthroposophisch behandeln können. Die medikamentöse Therapie wird besprochen und die Eurythmietherapie geübt. Auch viele andere Therapiemöglichkeiten, künstlerisch, pastoral usw. sowie das therapeutische Gespräch werden zur Sprache gebracht.

S112. Kindliches Trauma, Angst und die Basissinne. Die Übertragung traumatischer Erinnerungen von einer Generation auf die nächste. *Victoria Martínez, klinische Psychologin* **ES** Reflexion über klinische Beispiele und phänomenologische Übungen zum kindlichen Trauma, zur Angst und zu den Basissinnen. Beispiele der generationenübergreifenden Übertragung.

S113. Die menschliche Aufrechte als Brücke zum Ganzsein und zur Gesundheit. *Jaimen McMillan, Elja Thilo* **EN/DE** In dieser Arbeitsgruppe werden wir uns aus der Sicht von Bothmer® Gymnastik und Spacial Dynamics® mit der Kraft der menschlichen Aufrichte beschäftigen: Was ermöglicht sie auf körperlicher, seelischer und spiritueller Ebene? Warum müssen wir immer um sie ringen? Welche Ideen und Übungen können wir für unsere Patienten und uns mitnehmen? Mit diesen Fragen werden wir uns in Gespräch und Bewegung auseinandersetzen.

Abendbeiträge zur Spiritualität und innerer Entwicklung, 20:00–21:00

Am Abend richtet sich die Bewusstseinstätigkeit nach innen mit dem Ziel, einen Bezug der Konferenzinhalte zu dem persönlichen, beruflichen oder allgemeinmenschlichen Übungs- und Entwicklungsweg zu ermöglichen. Dies soll einen Gegenpol zu den eher nach außen gerichteten Beiträgen tagsüber darstellen. Drei Möglichkeiten in Großgruppen werden parallel angeboten, wobei eine verbindliche Wahl getroffen werden sollte, da die Inhalte jeweils als ein kohärenter thematischer Bogen gedacht sind. Die Gruppen können vor Ort gewählt werden.

1. Meditation und innere Entwicklung in Beruf und Alltag

Montag: Einführung zu Fragen zum inneren Entwicklungsweg ***Prof. Dr. David Martin, Dr. Silke Schwarz*** (DE/EN)

Dienstag: Mantren und Meditationen für verschiedene Berufsgruppen ***Elma Pressel, Sibylle Eichstaedt*** (DE) (Übersetzung in EN/IT/FR/ES/RU/CN/JP)

Donnerstag: Meditationen für Patienten von Rudolf Steiner ***Prof. Dr. Peter Selg*** (DE) (Übersetzung in EN/IT/FR/ES/RU/CN/JP)

Freitag: Die Brücke zu den Verstorbenen – der Mensch an der Schwelle ***Eva Batschko, Hana Adamcová, Erdmuthe Worel*** (DE) (Übersetzung in EN/IT/FR/ES/RU/CN/JP)

2. Der Mensch im Menschen – Wärmemeditation und Pastoralmedizin

Montag: Einführung in die Wärmemeditation ***Dr. Michaela Glöckler*** (DE; Übersetzung in EN/IT/FR/ES/RU/CN/JP)

Dienstag: Praktische Vertiefung der Wärmemediation ***Vorbereitungskreis*** (Arbeit in Kleingruppen)

Donnerstag: Was ist christliche Medizin? ***Georg Soldner*** (DE/EN)

Freitag: Das pastoralmedizinische Mantram ***Dr. Christian Schikarski, Cristóbal Ortín*** (DE/EN)

3. Der Mensch als Wesen in der elementaren Welt – Klassenstunden und Hochschularbeit (DE/EN)

Für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft. Bitte blaue Karte mitbringen. Bei Fragen bzw. Interesse an einer Hochschulmitgliedschaft helfen wir gerne, unter *sekretariat@goetheanum.ch* den richtigen Ansprechpartner zu finden.

Montag: 6. und 9. Klassenstunde (frei gehalten) ***Dr. Mathias Sauer*** (DE), ***Bart Vanmechelen*** (EN)

Dienstag: Hochschularbeit zur 6. und 9. Klassenstunde (Dialog & Nacharbeit)
Stefan Langhammer (DE), ***Dr. Adam Blanning*** (EN)

Donnerstag: Hochschularbeit zur 14. bis 16. Klassenstunde (Dialog & Vorarbeit)
Tom Scheffers (DE), ***Rolf Heine*** (EN)

Freitag: 14. bis 16. Klassenstunde (frei gehalten) ***Dr. Matthias Girke*** (DE), ***Dr. Michaela Glöckler*** (EN)

Nachtcafé, 21:00–23:00

Abends zwischen 21:00 und 23:00 Uhr wird ein Begegnungsraum bereitet, in dem zu Tanz, Musik und Gesprächen herzlich eingeladen wird. Aus den verschiedenen Kontinenten wird es eine kurze Einführung in Kreis- und Paartänze geben, die zum gemeinsamen Weitertanzen einladen. Außerdem ist jeder herzlich eingeladen, sein Musikinstrument mitzubringen, um es in den Pausen während der Tagung oder abends unter dem Sternenhimmel erklingen zu lassen.

Notizen

Organisatorisches und Anmeldung

Anmeldung

Wir bitten die Anmeldung mit beiliegendem Anmeldetalon spätestens bis 20.08.2020 per E-Mail, Fax oder Briefpost zu senden: Goetheanum Empfang, Postfach, 4143 Dornach (Schweiz)
Tel +41 61 706 44 44 / Fax +41 61 706 44 46 / tickets@goetheanum.org

Konferenzverpflegung

Die Mittagessen sind im Tagungspreis inbegriffen. Die Frühstücke und Abendessen können dazugebucht werden.

Spenden zur Unterstützung der Jubiläumskonferenz 100 Jahre Anthroposophische Medizin

(nicht zur Überweisung des Tagungsbeitrages)
Allg. Anthrop. Gesell. / Med. Sektion / Raiffeisenbank Dornach
IBAN: CH83 8080 8002 5593 0141 5 / BIC: RAIFCH22
Verwendungszweck »JK 2020«

Med. Sektion / Förderstiftung AM / Volksbank Dreiländereck eG
IBAN: DE92 6839 0000 0000 9707 60 / BIC: VOLODE66
Verwendungszweck »JK 2020«

Impressum: Medizinische Sektion am Goetheanum, Rüttiweg 45, 4143 Dornach (Schweiz),
Tel.: +41 61 706 42 90, Fax: +41 61 706 42 91, info@medsektion-goetheanum.ch, www.medsektion-geotheanum.ch
Umschlaggestaltung: Karl Lierl www.lierl.de, Innengestaltung: Paul Werthmann

Anmeldung

Crossing Bridges - Being Human! 100 Jahre Anthroposophische Medizin
Weltkonferenz der Medizinischen Sektion am Goetheanum
von Samstag, 12. bis Sonntag, 20. September 2020
Anmeldeschluss: Samstag, 29. August 2020
Postanschrift: Goetheanum Empfang, Postfach, CH-4143 Dornach
Fax + 41 61 706 44 46, Tel. + 41 61 706 44 44, E-Mail tickets@goetheanum.org
Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

0JK

☐ Frau ☐ Herr
Name, Vorname _____
☐ Rechnung an Privatadresse ☐ Rechnung an Institution
ggf. Name Institution _____
Strasse, Nr. _____
PLZ/Ort _____ Land _____
Tel./Fax _____
E-Mail _____ Beruf _____

Ich benötige Übersetzung in ☐ Deutsch ☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Spanisch ☐ Italienisch
☐ Russisch ☐ Japanisch ☐ Chinesisch

Frühbucherpreis bis 30.06.2020, Tagungskarte inkl. allen Mittagessen der Tagung
☐ 770 CHF Normalpreis ☐ 590 CHF Ermässigt[1] ☐ 290 CHF Studierende[2] ☐ 1200 CHF Förderpreis[3]

Spätbucherpreis ab 1.07.2020, Tagungskarte inkl. allen Mittagessen der Tagung
☐ 840 CHF Normalpreis ☐ 660 CHF Ermässigt[1] ☐ 350 CHF Studierende[2] ☐ 1200 CHF Förderpreis[3]

Abendessen (8x) ☐ 200 CHF Frühstück (8x) ☐ 120 CHF
Nahrungsmittelunverträglichkeiten gegen ☐ Gluten ☐ Laktose

Parking am Goetheanum ☐ Parkkarte: 50 CHF

Optionale Morgenkurse ganze Woche (8:00-8:45) 1. Wahl, Nr. _____ 2. Wahl[4], Nr. _____ 3. Wahl[4], Nr._____
Vertiefungsgruppen 1. Wochenhälfte (11:15-12:30) 1. Wahl, Nr. _____ 2. Wahl[4], Nr. _____ 3. Wahl[4], Nr._____
Fachkurse 1. Wochenhälfte (16:45-18:00) 1. Wahl, Nr. _____ 2. Wahl[4], Nr. _____ 3. Wahl[4], Nr._____
Vertiefungsgruppen 2. Wochenhälfte (11:15-12:30) 1. Wahl, Nr. _____ 2. Wahl[4], Nr. _____ 3. Wahl[4], Nr._____
Fachkurse 2. Wochenhälfte (16:45-18:00) 1. Wahl, Nr. _____ 2. Wahl[4], Nr. _____ 3. Wahl[4], Nr._____

Ita Wegman Campus Tour (bitte senden Sie mir dazu mehr Informationen) ☐

Informationen zu Einheiten der Weltkonferenz, in der Raum für persönliche Mitgestaltung besteht. Bitte senden Sie mir dazu mehr Informationen. ☐

Versicherung
☐ Rücktrittskostenversicherung (5% des Gesamtarrangements, mindestens 10 CHF)
Siehe Rücktrittskonditionen unter Tagungsinformationen

Zahlungsart ☐ Rechnung (nur für die Schweiz und den Euro-Raum)
Kreditkarte (alle Länder) ☐ Visa ☐ MasterCard
Kartennummer: __ __ __ __ / __ __ __ __ / __ __ __ __ / __ __ __ __ Gültig bis: __ __ / __ _

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mein Einverständnis mit den Zahlungsmodi und Stornierungsbedingungen.

_____
Ort, Datum, Unterschrift

[1] [2] [3] [4] Siehe nächste Seite

Tagungsinformationen

Crossing Bridges - Being Human! 100 Jahre Anthroposophische Medizin

Frühbucherpreis bis 30.06.2020:

Normalpreis:	770 CHF	inkl. Abendessen: 970 CHF
Ermässigt[1]:	590 CHF	inkl. Abendessen: 790 CHF
Studierende[2] :	290 CHF	inkl. Abendessen: 490 CHF
Förderpreis[3]:	1200 CHF	inkl. Abendessen: 1400 CHF

Spätbucherpreis ab 1.07.2020

Normalpreis:	840 CHF	inkl. Abendessen: 1040 CHF
Ermässigt[1]:	660 CHF	inkl. Abendessen: 860 CHF
Studierende[2] :	350 CHF	inkl. Abendessen: 550 CHF
Förderpreis[3]:	1200 CHF	inkl. Abendessen: 1400 CHF

Tagungsverpflegung

Alle Mittagessen während der Tagung sind in den Tagungspreisen inklusive. Die Abendessen (8x) können zum Gesamtpreis von 200 CHF dazu gebucht werden. Auch das Frühstück (8x) kann zum Gesamtpreis von 120 CHF dazu gebucht werden. Die Mahlzeiten sind nicht einzeln buchbar. Laktose- und glutenfreie Verpflegung kann bereitgestellt werden, andere Nahrungsmittelunverträglichkeiten können in diesem Rahmen leider nicht berücksichtigt werden.

Parkkarte für die Dauer der Tagung: 50 CHF (nicht unmittelbar um das Goetheanum). Bei Behinderung bitte Parkausweis für behinderte sichtbar im Auto hinterlegen.

Zahlungsmodi/Bestätigung

Bei Gruppenanmeldungen erhält die Institution eine Sammelrechnung; nachträgliche Anmeldungen können nur einzeln gebucht und abgerechnet werden.

Kreditkarte (alle Länder): Der Totalbetrag wird nach Bearbeitung der Anmeldung Ihrer Karte belastet. Die Anmelde- und Zahlungsbestätigung wird Ihnen per E-Mail oder Post zugesandt.

Rechnung Schweiz: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Rechnung Euro-Raum: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung (deutsches Euro-Konto). Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Andere Länder: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung wird Ihnen eine Anmeldebestätigung per Post oder E-Mail zugestellt. Die Zahlung erfolgt entweder per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft am Empfang. Zahlungen per Überweisung sind nicht möglich.

Bitte beachten Sie, dass der Tagungsbeitrag vor Beginn der Tagung bei uns eingegangen/entrichtet sein muss.

Tagungskarten: Bezahlte Karten liegen für Sie bei Eintreffen am Goetheanum an einem speziellen Empfangtisch der Vorbereitungsgruppe der Tagung bereit. Noch nicht bezahlte Karten können bis spätestens eine Stunde vor Beginn am Empfang abgeholt werden. Neben Bargeld in CHF oder € akzeptieren wir auch VISA, MasterCard, ec-direkt und Postcard-Schweiz.

Stornierung: Die schriftliche Stornierung der Tagungsteilnahme ist bis 14 Tage vor Tagungsbeginn (29.8.2020) kostenlos möglich (Datum des Poststempels). Danach werden 50% des Tagungsbetrages erhoben. Die Stornierung der Verpflegung, des Frühstücks oder der Parkkarte ist bis 1 Tag vor Tagungsbeginn (11.9.2020) kostenfrei. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag ist der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten eine(n) Ersatzteilnehmer(in).

Rücktrittskostenversicherung: Gegen Gebühr (5% der Gesamtkosten, mind. 10 CHF) kann eine Versicherung für den mit dieser Anmeldung gebuchten Gesamtbetrag abgeschlossen werden, welche bei Krankheit (einschl. eigener, im Haushalt lebender Kinder, des Ehepartners), Verlust des Arbeitsplatzes sowie höherer Gewalt die gesamten Rücktrittskosten deckt. Die Versicherungsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter www.goetheanum.org/6053.html eingesehen werden

Datenverarbeitung: Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.
Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können Sie herunterladen unter: www.goetheanum.org/veranstaltungen/kartenverkauf-information/
Auch das halbjährlich erscheinende Goetheanum-Veranstaltungsmagazin ist dort zu finden.

[1] Der ermäßigte Tagungspreis richtet sich an Menschen mit geringem Einkommen, z.B. Pensionierte / Senioren mit finanzieller Bedürftigkeit, Menschen mit Beeinträchtigungen (IV-Bezug), Erwerbslose, gering vergütete Berufsgruppen und Menschen mit Unterstützungsbedarf aus finanzschwachen Ländern. Ein Nachweis ist zusammen mit der Anmeldung einzureichen.

[2] Der Studierendenpreis richtet sich an Studierende, SchülerInnen, Auszubildende, Militärdienst/Zivildienstleistende und Menschen ohne Einkommen. Ein Nachweis ist zusammen mit der Anmeldung einzureichen (Scan der Immatrikulationsbescheinigung, des Schülerausweises etc.)

[3] Wer mehr zahlen kann, hilft mit, dass die Tagung sich selber trägt bzw. unterstützt die Arbeit der Sektion.

[4] Ihre Zweit- und Drittwahl wird berücksichtigt, wenn zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung Ihre Erstwahl bereits ausgebucht/entfallen ist oder später ausfallen sollte. Falls Sie weder in der Erst-, Zweit- oder Drittwahl einen Platz erhalten können, werden Sie nach Möglichkeit benachrichtigt. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen bei Tagungsbeginn.

Anmeldung

0JA

Crossing Bridges - Being Human! 100 Jahre Anthroposophische Medizin
Weltkonferenz der Medizinischen Sektion am Goetheanum
1. Wochenhälfte von Samstag, 12. bis Mittwoch, 16. September 2020
Anmeldeschluss: Samstag, 29. August 2020
Postanschrift: Goetheanum Empfang, Postfach, CH-4143 Dornach
Fax + 41 61 706 44 46, Tel. + 41 61 706 44 44, E-Mail tickets@goetheanum.org
Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

☐ Frau ☐ Herr
Name, Vorname _____
☐ Rechnung an Privatadresse ☐ Rechnung an Institution
ggf. Name Institution _____
Strasse, Nr. _____
PLZ/Ort _____ Land _____
Tel./Fax _____
E-Mail _____ Beruf _____

Ich benötige Übersetzung in ☐ Deutsch ☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Spanisch ☐ Italienisch
☐ Russisch ☐ Japanisch ☐ Chinesisch

Frühbucherpreis bis 30.06.2020, Tagungskarte inkl. allen Mittagessen der Tagung
☐ 440 CHF Normalpreis ☐ 330 CHF Ermässigt[1] ☐ 160 CHF Studierende[2] ☐ 700 CHF Förderpreis[3]

Spätbucherpreis ab 01.07.2020, Tagungskarte inkl. allen Mittagessen der Tagung
☐ 480 CHF Normalpreis ☐ 370 CHF Ermässigt[1] ☐ 200 CHF Studierende[2] ☐ 700 CHF Förderpreis[3]

Abendessen (4x, 12.09. bis 15.09.) ☐ 100 CHF Frühstück (4x) ☐ 60 CHF
Nahrungsmittelunverträglichkeiten gegen ☐ Gluten ☐ Laktose

Optionale Morgenkurse (8-8:45) 1. Wahl, Nr. _____ 2. Wahl[4], Nr. _____ 3. Wahl[4], Nr._____
Vertiefungsgruppen (11:15-12:30) 1. Wahl, Nr. _____ 2. Wahl[4], Nr. _____ 3. Wahl[4], Nr._____
Fachkurse (16:45-18:00) 1. Wahl, Nr. _____ 2. Wahl[4], Nr. _____ 3. Wahl[4], Nr._____

Parking am Goetheanum ☐ Parkkarte: 25 CHF

Informationen zu Einheiten der Jubiläumskonferenz, in der Raum für persönliche Mitgestaltung besteht. Bitte senden Sie mir dazu mehr Informationen ☐

Versicherung
☐ Rücktrittskostenversicherung (5% des Gesamtarrangements, mindestens 10 CHF)
Siehe Rücktrittskonditionen unter Tagungsinformationen

Zahlungsart ☐ Rechnung (nur für die Schweiz und den Euro-Raum)
Kreditkarte (alle Länder) ☐ Visa ☐ MasterCard
Kartennummer: __ __ __ __ / __ __ __ __ / __ __ __ __ / __ __ __ __ Gültig bis: __ __ / __ _

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mein Einverständnis mit den Zahlungsmodi und Stornierungsbedingungen.

_____
Ort, Datum, Unterschrift

[1] [2] [3] [4] Siehe nächste Seite

Tagungsinformationen

Crossing Bridges - Being Human! 100 Jahre Anthroposophische Medizin. 1. Wochenhälfte

Frühbucherpreis bis 30.06.2020:

Normalpreis:	440 CHF	inkl. Abendessen:	540 CHF
Ermässigt[1]:	330 CHF	inkl. Abendessen:	430 CHF
Studierende[2] :	160 CHF	inkl. Abendessen:	260 CHF
Förderpreis[3]:	700 CHF	inkl. Abendessen:	800 CHF

Spätbucherpreis ab 1.07.2020

Normalpreis:	480 CHF	inkl. Abendessen:	580 CHF
Ermässigt[1]:	370 CHF	inkl. Abendessen:	470 CHF
Studierende[2] :	200 CHF	inkl. Abendessen:	300 CHF
Förderpreis[3]:	700 CHF	inkl. Abendessen:	800 CHF

Tagungsverpflegung

Alle Mittagessen während der Tagung sind in den Tagungspreisen inklusive. Die Abendessen (4x, 12.09. bis 15.09.) können zum Gesamtpreis von 100 CHF dazu gebucht werden. Auch das Frühstück (4x) kann zum Gesamtpreis von 60 CHF dazu gebucht werden. Die Mahlzeiten sind nicht einzeln buchbar. Laktose- und glutenfreie Verpflegung kann bereitgestellt werden, andere Nahrungsmittelunverträglichkeiten können in diesem Rahmen leider nicht berücksichtigt werden.

Parkkarte für die Dauer der Tagung: 25 CHF (nicht unmittelbar um das Goetheanum). Bei Behinderung bitte Parkausweis für behinderte sichtbar im Auto hinterlegen.

Zahlungsmodi/Bestätigung

Bei Gruppenanmeldungen erhält die Institution eine Sammelrechnung; nachträgliche Anmeldungen können nur einzeln gebucht und abgerechnet werden.

Kreditkarte (alle Länder): Der Totalbetrag wird nach Bearbeitung der Anmeldung Ihrer Karte belastet. Die Anmelde- und Zahlungsbestätigung wird Ihnen per E-Mail oder Post zugesandt.

Rechnung Schweiz: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Rechnung Euro-Raum: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung (deutsches Euro-Konto). Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Andere Länder: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung wird Ihnen eine Anmeldebestätigung per Post oder E-Mail zugestellt. Die Zahlung erfolgt entweder per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft am Empfang. Zahlungen per Überweisung sind nicht möglich.

Bitte beachten Sie, dass der Tagungsbeitrag vor Beginn der Tagung bei uns eingegangen/entrichtet sein muss.

Tagungskarten: Bezahlte Karten liegen für Sie bei Eintreffen am Goetheanum an einem speziellen Empfangtisch der Vorbereitungsgruppe der Tagung bereit. Noch nicht bezahlte Karten können bis spätestens eine Stunde vor Beginn am Empfang abgeholt werden. Neben Bargeld in CHF oder € akzeptieren wir auch VISA, MasterCard, ec-direkt und Postcard-Schweiz.

Stornierung: Die schriftliche Stornierung der Tagungsteilnahme ist bis 14 Tage vor Tagungsbeginn (29.8.2020) kostenlos möglich (Datum des Poststempels). Danach werden 50% des Tagungsbetrages erhoben. Die Stornierung der Verpflegung, des Frühstücks oder der Parkkarte ist bis 1 Tag vor Tagungsbeginn (11.9.2020) kostenfrei. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag ist der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten eine(n) Ersatzteilnehmer(in).

Rücktrittskostenversicherung: Gegen Gebühr (5% der Gesamtkosten, mind. 10 CHF) kann eine Versicherung für den mit dieser Anmeldung gebuchten Gesamtbetrag abgeschlossen werden, welche bei Krankheit (einschl. eigener, im Haushalt lebender Kinder, des Ehepartners), Verlust des Arbeitsplatzes sowie höherer Gewalt die gesamten Rücktrittskosten deckt. Die Versicherungsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter www.goetheanum.org/6053.html eingesehen werden

Datenverarbeitung: Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.
Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können Sie herunterladen unter: www.goetheanum.org/veranstaltungen/kartenverkauf-information/
Auch das halbjährlich erscheinende Goetheanum-Veranstaltungsmagazin ist dort zu finden.

[1] Der ermäßigte Tagungspreis richtet sich an Menschen mit geringem Einkommen, z.B. Pensionierte / Senioren mit finanzieller Bedürftigkeit, Menschen mit Beeinträchtichungen (IV-Bezug), Erwerbslose, gering vergütete Berufsgruppen und Menschen mit Unterstützungsbedarf aus finanzschwachen Ländern. Ein Nachweis ist zusammen mit der Anmeldung einzureichen.

[2] Der Studierendenpreis richtet sich an Studierende, SchülerInnen, Auszubildende, Militärdienst/Zivildienstleistende und Menschen ohne Einkommen. Ein Nachweis ist zusammen mit der Anmeldung einzureichen (Scan der Immatrikulationsbescheinigung, des Schülerausweises etc.)

[3] Wer mehr zahlen kann, hilft mit, dass die Tagung sich selber trägt bzw. unterstützt die Arbeit der Sektion.

[4] Ihre Zweit- und Drittwahl wird berücksichtigt, wenn zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung Ihre Erstwahl bereits ausgebucht/entfallen ist oder später ausfallen sollte. Falls Sie weder in der Erst-, Zweit- oder Drittwahl einen Platz erhalten können, werden Sie nach Möglichkeit benachrichtigt. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen bei Tagungsbeginn.

Anmeldung

0JB

Crossing Bridges - Being Human! 100 Jahre Anthroposophische Medizin
Weltkonferenz der Medizinischen Sektion am Goetheanum
2. Wochenhälfte von Mittwoch, 16. bis Sonntag, 20. September 2020
Anmeldeschluss: Samstag, 29. August 2020
Postanschrift: Goetheanum Empfang, Postfach, CH-4143 Dornach
Fax + 41 61 706 44 46, Tel. + 41 61 706 44 44, E-Mail tickets@goetheanum.org
Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

☐ Frau ☐ Herr
Name, Vorname _____
☐ Rechnung an Privatadresse ☐ Rechnung an Institution
ggf. Name Institution _____
Strasse, Nr. _____
PLZ/Ort _____ Land _____
Tel./Fax _____
E-Mail _____ Beruf _____

Ich benötige Übersetzung in ☐ Deutsch ☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Spanisch ☐ Italienisch ☐ Russisch ☐ Japanisch ☐ Chinesisch

Frühbucherpreis bis 30.06.2020, Tagungskarte inkl. allen Mittagessen der Tagung
☐ 440 CHF Normalpreis ☐ 330 CHF Ermässigt[1] ☐ 160 CHF Studierende[2] ☐ 700 CHF Förderpreis[3]

Spätbucherpreis ab 1.07.2020, Tagungskarte inkl. allen Mittagessen der Tagung
☐ 480 CHF Normalpreis ☐ 370 CHF Ermässigt[1] ☐ 200 CHF Studierende[2] ☐ 700 CHF Förderpreis[3]

Abendessen (4x, 16.09. bis 19.09.) ☐ 100 CHF Frühstück (4x) ☐ 60 CHF
Nahrungsmittelunverträglichkeiten gegen ☐ Gluten ☐ Laktose

Optionale Morgenkurse (8-8:45) 1. Wahl, Nr. _____ 2. Wahl[4], Nr. _____ 3. Wahl[4], Nr._____
Vertiefungsgruppen (11:15-12:30) 1. Wahl, Nr. _____ 2. Wahl[4], Nr. _____ 3. Wahl[4], Nr._____
Fachkurse (16:45-18:00) 1. Wahl, Nr. _____ 2. Wahl[4], Nr. _____ 3. Wahl[4], Nr._____

Parking am Goetheanum ☐ Parkkarte: 25 CHF

Ita Wegman Campus Tour (bitte senden Sie mir dazu mehr Informationen) ☐

Informationen zu Einheiten der Jubiläumskonferenz, in der Raum für persönliche Mitgestaltung besteht. Bitte senden Sie mir dazu mehr Informationen ☐

Versicherung
☐ Rücktrittskostenversicherung (5% des Gesamtarrangements, mindestens 10 CHF)
Siehe Rücktrittskonditionen unter Tagungsinformationen

Zahlungsart ☐ Rechnung (nur für die Schweiz und den Euro-Raum)
Kreditkarte (alle Länder) ☐ Visa ☐ MasterCard
Kartennummer: __ __ __ __ / __ __ __ __ / __ __ __ __ / __ __ __ __ Gültig bis: __ __ / __ _

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mein Einverständnis mit den Zahlungsmodi und Stornierungsbedingungen.

_____
Ort, Datum, Unterschrift

[1] [2] [3] [4] Siehe nächste Seite

Tagungsinformationen

Crossing Bridges - Being Human! 100 Jahre Anthroposophische Medizin. 2. Wochenhälfte

Frühbucherpreis bis 30.06.2020:

Normalpreis:	440 CHF	inkl. Abendessen:	540 CHF
Ermässigt[1]:	330 CHF	inkl. Abendessen:	430 CHF
Studierende[2] :	160 CHF	inkl. Abendessen:	260 CHF
Förderpreis[3]:	700 CHF	inkl. Abendessen:	800 CHF

Spätbucherpreis ab 1.07.2020

Normalpreis:	480 CHF	inkl. Abendessen:	580 CHF
Ermässigt[1]:	370 CHF	inkl. Abendessen:	470 CHF
Studierende[2] :	200 CHF	inkl. Abendessen:	300 CHF
Förderpreis[3]:	700 CHF	inkl. Abendessen:	800 CHF

Tagungsverpflegung

Alle Mittagessen während der Tagung sind in den Tagungspreisen inklusive. Die Abendessen (4x, 16.09. bis 19.09.) können zum Gesamtpreis von 100 CHF dazu gebucht werden. Auch das Frühstück (4x) kann zum Gesamtpreis von 60 CHF dazu gebucht werden. Die Mahlzeiten sind nicht einzeln buchbar. Laktose- und glutenfreie Verpflegung kann bereitgestellt werden, andere Nahrungsmittelunverträglichkeiten können in diesem Rahmen leider nicht berücksichtigt werden.

Parkkarte für die Dauer der Tagung: 25 CHF (nicht unmittelbar um das Goetheanum). Bei Behinderung bitte Parkausweis für behinderte sichtbar im Auto hinterlegen.

Zahlungsmodi/Bestätigung

Bei Gruppenanmeldungen erhält die Institution eine Sammelrechnung; nachträgliche Anmeldungen können nur einzeln gebucht und abgerechnet werden.

Kreditkarte (alle Länder): Der Totalbetrag wird nach Bearbeitung der Anmeldung Ihrer Karte belastet. Die Anmelde- und Zahlungsbestätigung wird Ihnen per E-Mail oder Post zugesandt.

Rechnung Schweiz: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Rechnung Euro-Raum: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung (deutsches Euro-Konto). Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Andere Länder: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung wird Ihnen eine Anmeldebestätigung per Post oder E-Mail zugestellt. Die Zahlung erfolgt entweder per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft am Empfang. Zahlungen per Überweisung sind nicht möglich.

Bitte beachten Sie, dass der Tagungsbeitrag vor Beginn der Tagung bei uns eingegangen/entrichtet sein muss.

Tagungskarten: Bezahlte Karten liegen für Sie bei Eintreffen am Goetheanum an einem speziellen Empfangtisch der Vorbereitungsgruppe der Tagung bereit. Noch nicht bezahlte Karten können bis spätestens eine Stunde vor Beginn am Empfang abgeholt werden. Neben Bargeld in CHF oder € akzeptieren wir auch VISA, MasterCard, ec-direkt und Postcard-Schweiz.

Stornierung: Die schriftliche Stornierung der Tagungsteilnahme ist bis 14 Tage vor Tagungsbeginn (2.9.2020) kostenlos möglich (Datum des Poststempels). Danach werden 50% des Tagungsbetrages erhoben. Die Stornierung der Verpflegung, des Frühstücks oder der Parkkarte ist bis 1 Tag vor Tagungsbeginn (15.9.2020) kostenfrei. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag ist der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten eine(n) Ersatzteilnehmer(in).

Rücktrittskostenversicherung: Gegen Gebühr (5% der Gesamtkosten, mind. 10 CHF) kann eine Versicherung für den mit dieser Anmeldung gebuchten Gesamtbetrag abgeschlossen werden, welche bei Krankheit (einschl. eigener, im Haushalt lebender Kinder, des Ehepartners), Verlust des Arbeitsplatzes sowie höherer Gewalt die gesamten Rücktrittskosten deckt. Die Versicherungsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter www.goetheanum.org/6053.html eingesehen werden

Datenverarbeitung: Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.
Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können Sie herunterladen unter: www.goetheanum.org/veranstaltungen/kartenverkauf-information/
Auch das halbjährlich erscheinende Goetheanum-Veranstaltungsmagazin ist dort zu finden.

[1] Der ermäßigte Tagungspreis richtet sich an Menschen mit geringem Einkommen, z.B. Pensionierte / Senioren mit finanzieller Bedürftigkeit, Menschen mit Beeinträchtigungen (IV-Bezug), Erwerbslose, gering vergütete Berufsgruppen und Menschen mit Unterstützungsbedarf aus finanzschwachen Ländern. Ein Nachweis ist zusammen mit der Anmeldung einzureichen.

[2] Der Studierendenpreis richtet sich an Studierende, SchülerInnen, Auszubildende, Militärdienst/Zivildienstleistende und Menschen ohne Einkommen. Ein Nachweis ist zusammen mit der Anmeldung einzureichen (Scan der Immatrikulationsbescheinigung, des Schülerausweises etc.)

[3] Wer mehr zahlen kann, hilft mit, dass die Tagung sich selber trägt bzw. unterstützt die Arbeit der Sektion.

[4] Ihre Zweit- und Drittwahl wird berücksichtigt, wenn zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung Ihre Erstwahl bereits ausgebucht/entfallen ist oder später ausfallen sollte. Falls Sie weder in der Erst-, Zweit- oder Drittwahl einen Platz erhalten können, werden Sie nach Möglichkeit benachrichtigt. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen bei Tagungsbeginn.

Eine Brücke ist der Mensch
Zwischen dem Vergangnen
Und dem Sein der Zukunft;
Gegenwart ist Augenblick;
Augenblick als Brücke.
Seele gewordner Geist
In der Stoffeshülle
Das ist aus der Vergangenheit;
Geist werdende Seele
In Keimesschalen
Das ist auf dem Zukunftwege.
Fasse Künftiges
Durch Vergangnes
Hoff' auf Werdendes
Durch Gewordenes.
So ergreif das Sein
Im Werden;
So ergreif, was wird
Im Seienden.

Rudolf Steiner für Ita Wegman, am 24. Dezember 1920